



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2021/22 **Geschichte: Alle Studiengänge**

Veranstaltungszeit: 11.10.2021 – 04.02.2022

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/vorlesungsverzeichnis/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Aktuelle Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.

Inhalt:

Vorlesungen	S. 2 - 6
Einführungs- und Proseminare	S. 7 - 24
Grundseminare	S. 25 - 28
Hauptseminare	S. 29 - 42
Kolloquien	S. 43 - 45
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 46 - 47
Exkursion	S. /

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:

<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/studiengaenge-am-historischen-institut/>

VORLESUNGEN

L.068.14030.MG

Prof. Dr. Hermann Kamp

V 2

Beginn:

Das Frankenreich in karolingischer Zeit The Transformation of Politics and
The Frankish Empire in the Times of the Carolingians
Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Hörsaalzuteilung siehe PAUL*
20.10.2021

Kommentartext:

Die Vorlesung behandelt die grundlegenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in der Zeit zwischen 1000 und 1200. Die Kirchenreform, die ‚kommerzielle Revolution‘, die Entwicklung der Städte, die Ausbildung stärkere Zentralgewalten samt der Etablierung der päpstlichen Monarchie und die Anfänge der höfischen Gesellschaft bilden die Schwerpunkte der Betrachtung. Im Vordergrund steht die Entwicklung im römisch-deutschen Reich.

Literatur: Rudolf Schieffer, Die Zeit des karolingischen Großreichs. 714-887 (Handbuch der deutschen Geschichte 2), Stuttgart 2005;
Karl Ubl, Die Karolinger: Herrscher und Reich, München 2014.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / A3-I/III	MA-LHRG v1/2	Modul	M 2-I
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III / 4-I-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M-2-I
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I-IV / 4-I-IV	MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / A8-II/II
BA-LHRG v1/2	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III	Zwei-Fach-MA v1/2	Modul	M2-I/III / M3-I / M4-I
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III /A1-II/III / A2-II/III, Profilmodul			

L.068.14040.FN

Prof. Dr. Johannes Süßmann

V 2

Beginn:

Europäische Geschichte im Zeitalter der Konfessionskriege
European History in the Age of the Confessional Wars
Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Hörsaalzuteilung siehe PAUL*
14.10.2021

Kommentartext:

In der zweiten Hälfte des 16. Jh.s kam es in vielen europäischen Ländern zu blutigen Auseinandersetzungen, Verfolgungen und Kriegen – bis ins Mark wurden die Gemeinwesen dadurch erschüttert. In England führten die Regierungswechsel zwischen Eduard VI., Maria der Katholischen und Elisabeth I. dazu, daß wechselnde Teile der Bevölkerung kriminalisiert, unterdrückt und vertrieben wurden. In den Niederlanden gingen Aufstände gegen die Regierung in endlose Kämpfe über. In Frankreich ließ die Schwäche der Krone Massaker wie die Bartholomäusnacht und innere Kriege entstehen, die das Königreich beinahe zerrissen hätten. All diese Konflikte wurden im Namen des wahren Glaubens geführt, weshalb sie gewöhnlich als „Konfessionskriege“ bezeichnet werden, dabei ging es darin auch um soziale Spannungen, Elitenkonkurrenz, Verfassungskonflikte und die Vorherrschaft in Europa. Indem die Menschen ihre Streitpunkte als Glaubenskämpfe austrugen, mobilisierten sie Leidenschaften und breite Beteiligung. Sie gaben dem Begriff der „Religion“ einen neuen Sinn. Sie brachten verschiedenartige Konflikte in einen Zusammenhang und ließen weit ausgreifende Bündnisse entstehen. Selbst Länder wie Spanien und Deutschland, die von inneren Kämpfen verschont blieben, waren darin verwickelt. Europa als gemeinschaftlicher Erfahrungsraum ist auch durch die konfessionelle Lagerbildung entstanden.

Die Vorlesung soll klären, was die Auseinandersetzungen auslöste, wie sie zusammenhingen und welche Ergebnisse sie hatten – für die verschiedenen Länder wie für Europa insgesamt. Bis heute sind die europäischen Ansichten über das Verhältnis von Politik und Religion durch die Deutung dieser Erfahrungen bestimmt.

Literatur:

Klueting, Harm: Das Konfessionelle Zeitalter 1525–1648. Stuttgart: Eugen Ulmer Verlag 1989 [diese Ausgabe ist nur noch antiquarisch zu erhalten und kostet ab 5 €; von der Anschaffung der wesentlich teureren Neuauflage im Primus-Verlag wird abgeraten].

Schorn-Schütte, Luise: Konfessionskriege und europäische Expansion. Europa 1500–1648 (=C.H. Beck Geschichte Europas). München 2010 [14,95 €].

Modulzuordnung:

LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / A3-II/III	MA-LHRG v1	Modul	A2-I
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-IV/V / A2-III / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-LHRSG v2	Modul	M2-I
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-IV/V / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-GymGes v1	Modul	A2-I
BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-GymGes v2	Modul	M2-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III
			Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M2-1/3 / M4-1
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Modul	M4-3
			Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Modul	M1-3 / M4-3

L.068.14050.NG

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Skandal! Geschichte der Empörung.

Scandal! History of Popular Outrage.

V 2

Do, 14:00 – 16:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

14.10.2021

Kommentartext:

Skandale bieten eine Sonde für gesellschaftlich-moralische Befindlichkeit. Am Beispiel ausgewählter Fallstudien aus dem 20. Jahrhundert wird in der Vorlesung dieser vergleichsweise neue und außerordentlich spannende Zugang zur Vergangenheit vorgestellt und hinsichtlich seiner Erkenntnispotentiale diskutiert werden.

Literatur:

Hondrich, Karl Otto (2002): Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals. 1. Aufl. Frankfurt am Main

Ramge, Thomas (2003): Die grossen Polit-Skandale. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik. Frankfurt: Campus. Online verfügbar unter <http://www.worldcat.org/oclc/51728298>.

Rösgen, Petra (2007): Skandale in Deutschland nach 1945. Begleitbuch zur Ausstellung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, Dezember 2007 bis März 2008, im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Mai bis Oktober 2008. Bielefeld, Bonn: Kerber; Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Online verfügbar unter <http://www.worldcat.org/oclc/191658516>.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-I
GymGes alt	Modul	B3-III / A2-IV / A4-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I
GymGes neu	Modul	B2-III / A2-III/IV / A4-IV	MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	Zwei-Fach MA Geschichte v1	Modul	M2-I/III / M3-I / M4-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III			

L.068.14060.NG

PD Dr. Korinna Schönhärl

Europa im langen 19. Jahrhundert

European History in the long 19th Century

V 2 / digital

Do, 28.10.21, 9.-11.00 Uhr;

Di, 18.01.22, 13.-14.00 Uhr.

Beginn:

28.10.2021

Kommentartext:

Das „lange 19. Jahrhundert“ beginnt in dieser Vorlesung mit der französischen Revolution von 1789 und endet mit dem Beginn des Ersten Weltkriegs 1914. Sie bietet eine Vogelschau über 130 Jahre europäischer Geschichte, allerdings nicht chronologisch sortiert. Vielmehr werden bestimmte Themen die Veranstaltung gliedern: Es geht um die Entwicklung europäischer Gesellschaften, um Revolutionen und Restaurationen, um Nationalismus und Nationalstaatsgründungen, um Migration und Mobilität, um Wirtschaft und Technik, und um Europas Verhältnis zum Rest der Welt, um nur einige Achsen zu nennen.

- Literatur:**
- Osterhammel, Jürgen: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.
 - Steinmetz, Willibald, Europa im 19. Jahrhundert, Frankfurt a. M. 2019.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung findet (auch nach der Pandemie) im digitalen Format statt. Sie besteht aus Lernmodulen in PANDA, in denen kurze Vorlesungsaufzeichnungen, knappe Auszüge aus Literatur und Quellen sowie andere Materialien zusammengestellt und interaktiv aufbereitet sind. Die Teilnehmenden bearbeiten diese Lernmodule jeweils zu einem selbstgewählten Zeitpunkt im Laufe der Woche (ca. 1,5-2 Stunden Bearbeitungszeit). Darüber hinaus treffen wir uns zwei Mal im Semester zu Diskussionsrunden in digitalem Format (Do, 28.10.21, 9.-11.00 Uhr; Di, 18.1.22, 13.-14.00 Uhr).

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A-2II/III	MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	A2-I
GymGes alt	Modul	B3-III / A2-III/IV / A4-III/IV	MA-GyGe v1/v2	Modul	M2-I
GymGes neu	Modul	B2-III / A2-III/IV / A4-III/IV	MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	Zwei-Fach-MA Geschichte v1/2	Modul	M2-I/III / M3-I / M4-I
BA-GymGes v1/v2	Modul	B2-III / A1-II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III			

L.068.14080.DG

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Einführung in die Didaktik der Geschichte

Introduction in the didactics of history

V 2

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

14.10.2021

Kommentartext: Die Vorlesung führt systematisch in zentrale Felder der Geschichtsdidaktik, der Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) ein. Dafür werden an unterschiedlichen Beispielen aus der Geschichtswissenschaft, der nicht-wissenschaftlichen Geschichtskultur und der empirischen Unterrichtsforschung wesentliche Begriffe und Konzepte der Geschichtsdidaktik vorgestellt und auf schulisches Geschichtslernen bezogen.

Literatur:

- Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl (Wochenschau Geschichte).
- Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB, 4399).
- Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B3 I/II/III / A3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 I
GymGes alt / neu	Modul	B4 I/II/III	Zwei-Fach BA v5	Modul	B4-I
BA-LHRG v1	Modul	B3 I	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II
BA-LHRSG v2	Modul	B3 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-II

L.068.14085.DG

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Empirische Geschichtsunterrichtsforschung

Empirical History Education Research

V 2

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

13.10.2021

Kommentartext: Seit der empirischen Wende in den Erziehungs- und Bildungswissenschaften hat sich in der Geschichtsdidaktik neben der Theorie und Pragmatik auch die Empirie als zentrale Wissenschaftsdimension herausgebildet. So gehören Kenntnisse und Fähigkeiten empirischen Forschens zu den Anforderungen der Geschichtslehrer:innen. Gerade in einem kompetenzorientierten Geschichtsunterricht ist ein empirischer Blick auf die Fähigkeiten historischen Denkens der Lernenden zentral, um differenzierte Lernangebote entwickeln zu können. Deshalb werden in der Vorlesung Grundfragen empirischen Forschens vorgestellt und an exemplarischen Studien zum Geschichtsbewusstsein sowie zum historischen Denken und Lernen vertieft. Damit erfolgt nicht nur eine Einführung in Methodenfragen, sondern zugleich auch eine Einführung in den Stand der empirischen Forschung in der Geschichtsdidaktik. Darüber hinaus werden ausgewählte Arbeiten studentischer Projekte vorgestellt (z.B. aus dem Praxissemester im Master), so dass eine Grundlage für eigene empirische Projekte gelegt wird.

Literatur:

- Hug, Theo / Gerald Poscheschnik (2015): Empirisch forschen: die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium. UTB Schlüsselkompetenzen 3357. Konstanz.
- Thünemann, Holger / Zülsdorf-Kersting, Meik (Hrsg., 2016): Methoden geschichtsdidaktischer Unterrichtsforschung. Geschichtsunterricht erforschen. Bd. 5. Schwalbach/Ts.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird empfohlen, dass die Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ bereits erfolgreich besucht zu haben.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B3 II/III	BA-LHRSG v2	Modul	B3 III
GymGes alt / neu	Modul	B4 II/III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 III
BA-LHRG v1	Modul	B3 III	Zwei-Fach BA v5	Modul	B4-III

Kommentartext:

Wir haben es heute geradezu mit einem wahren Kult des historischen Erbes zu tun. Seismographisch lässt sich dieser Erfolg an der UNESCO-Welterbekonvention festmachen. Heute umfasst die Welterbeliste 1121 Denkmäler in 167 Ländern. Sie zählt damit zu den erfolgreichsten Konventionen. In der Vorlesung soll nun nicht nur dem engeren Ausschnitt des Weltkulturerbes nachgegangen werden, sondern es sollen die unter dem Begriff des kulturellen Erbes gefassten Bereiche vorgestellt werden. Dabei wird sowohl die Herausbildung und historische Entwicklung vom kulturellen Erbe zur Sprache kommen als auch dessen Weiterentwicklung durch die in diesem Zusammenhang entstehende Denkmalpflege sowie deren theoretische Ausformulierung und praktische Umsetzung. Fragen wie Rekonstruktion, Restaurierung und Wiederaufbau werden an konkreten Beispielen diskutiert ebenso wie der schillernde Begriff der Authentizität. Darüber hinaus soll der Zusammenhang zwischen materiellem und immateriellem Kulturerbe reflektiert werden. Im Zuge der Internationalisierung und damit der Ausweitung der europäischen Perspektive können hier überdies exemplarisch Problemfelder wie Globalisierung bzw. Glokalisierung aufgezeigt werden.

Literatur:

- Eva-Maria Seng, Kulturerbe zwischen Globalisierung und Lokalisierung, in: Winfried Speitkamp (Hrsg.), Europäisches Kulturerbe. Bilder, Traditionen, Konfigurationen, Stuttgart 2013, S. 69–82.
- Eva-Maria Seng, Rekonstruktionen von Kontinuität zwischen 1600 und 1800: Überbrückung der durch Politik, Religion und Krieg verursachten Zäsuren, in: Winfried Nerdinger (Hrsg.), Geschichte der Rekonstruktion. Konstruktion der Geschichte. Publikation und Ausstellungskatalog, Pinakothek der Moderne, München 2010, S. 78–95 und S. 224–232.
- Eva-Maria Seng, World Cultural Heritage: Cultural Identity and the War on Works of Art. Introduction, Sketch of Problems and Objects, in: The Challenge of the Object. Section 6, The Proceedings of the 33. International Congress in the History of Art. Nuremberg, 15.–20. July 2012. Comité International d'Histoire de l'Art, CIHA, Bd. 2, Nürnberg 2013, S. 430–434.
- Eva-Maria Seng, Materielles und Immaterielles Kulturerbe – global, regional, global?, Vortrag auf der Tagung „Kulturerbe Baden-Württemberg“ des Museumsverbandes Baden-Württemberg e.V., Stuttgart 09.–10.03.2012, verfügbar unter: https://www.museumsverband-bw.de/fileadmin/user_upload/mvbw/pdfs/Tagungsvortraege/2012/Seng_-_Materielles_und_Immaterielles_Kulturerbe.pdf
- Eva-Maria Seng, Aus Fehlern lernen? Was kann man bei der Vergabe des Titels immaterielles Kulturerbe aus den Erfahrungen mit dem materiellen Kulturerbe ableiten und verbessern?, in: Politik und Kultur. Zeitung des Deutschen Kulturrates, Nr. 1 Januar–Februar 2014, S. 15f.
- Eva-Maria Seng, Kulturelles Erbe. Denkmalpflege, Restaurierung, Authentizität, Wiederaufbau, in: Forschungsforum Paderborn, Bd. 11, Paderborn 2008, S. 40–46.
- Eva-Maria Seng, Denkmalpflege und Kulturelles Erbe. Speyer – Braunschweig – Berlin, in: MUT. Forum für Kultur, Politik und Geschichte, Nr. 497 Januar 2009, S. 68–85.
- Eva-Maria Seng, Kulturlandschaften: Die Rückgewinnung des immateriellen Kulturerbes in die Landschaft, in: Lino Klevesath (Hrsg.), Demokratie – Kultur – Moderne. Perspektiven der Politischen Theorie, Festschrift für Walter Reese-Schäfer, München 2011, S. 201–220.
- Eva-Maria Seng, „Modern oder gothisch – gothisch und antique römische Architectur vermischt“ – die Vorschläge zu Wiederaufbau und Rekonstruktion des Speyrer Doms 1771, in: Hanns Hubach, Barbara von Orelli-Messerli, Tadej Tassini (Hrsg.), Reibungspunkte. Ordnung und Umbruch in Architektur und Kunst. Festschrift zum 65. Geburtstag von Hubertus Günther, Petersberg 2008, S. 241–253.
- Walter Prigge (Hrsg.), Bauhaus, Brasilia, Auschwitz, Hiroshima. Weltkulturerbe des 20. Jahrhunderts; Modernität und Barbarei, Berlin 2003.
- Christina Hotz, Deutsche Städte und UNESCO-Welterbe. Probleme und Erfahrungen mit der Umsetzung eines globalisierten Denkmalschutzkonzeptes, Hamburg 2004.
- Beate Störkuhl (Hrsg.), Architekturgeschichte und kulturelles Erbe – Aspekte der Baudenkmalpflege in Ostmitteleuropa, Frankfurt a.M. 2006.
- UNESCO-Welterbe: Lust und Last?!, Arge-Alp-Tagung, Insel Reichenau 2003, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Arbeitsheft 14, Stuttgart 2004 (Darin Bamberg, Salzburg, Tourismus, Weltkulturerbe verändern).
- Andreas Arnold, Hans-Rudolf Meier (Hrsg.), Bauten und Orte als Träger von Erinnerung. Die Erinnerungsdebatte und die Denkmalpflege, Zürich 2000.
- Françoise Choay, Das architektonische Erbe, eine Allegorie. Geschichte und Theorie der Baudenkmale, Braunschweig 1997.
- Materialien zu UNESCO-Welterbestätten, Organisation, Intangible Heritage im Netz.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die Absolvierung der Klausur am Ende der Vorlesung.

Wichtige Hinweise:

Die Vorlesung kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit den Proseminaren von Frau Harnack und Frau Scheinhardt zu belegen.

Modulzuweisung:

LHRG	Modul	A2-II/III / A 3-II/III	MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV / A8-I/II
GymGes alt	Modul	B3-III / B 5-IV/V / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M2-II/III / M5-II/III
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-III / B5-IV/V / A3-I-IV / A4-I-IV	Zwei-Fach MA Gesch. v1/2	Modul	M2-1 / M2-3 / M3-1 / M4-1
BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Modul	M4-1
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Modul	M4-1 / M4-3
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	MA-Kulturerbe	Modul	B1 (a)
MA-LHRG v1/2	Modul	M2-I	Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Modul	M1-I / M4-I
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I			

EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

L.068.14100.AG

Deborah Engel
Tina-Julia König
Prof. Dr. Stefan Link
ES 2
Beginn

Einführung in die Alte Geschichte
Ancient History: Introduction

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
12.10.2021

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Proseminars (Di. 16:00-18:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14105.AG

Deborah Engel
Tina-Julia König
Prof. Dr. Stefan Link
PS 2
Beginn

Solon von Athen
Solon from Athens

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
12.10.2021

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Di., 14:00-16:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14110.AG

Deborah Engel
Tina-Julia König
Prof. Dr. Stefan Link
ES 2
Beginn

Einführung in die Alte Geschichte
Ancient History: Introduction

Mo. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
11.10.2021

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Proseminars (Mo. 11:00-13:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14115.AG
Deborah Engel
Tina-Julia König
Prof. Dr. Stefan Link
PS 2
 Beginn

Athens Geschichte im frühen 6. Jh. v.Chr.
 Athenian History during the early 6th century B.C.

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 11.10.2021

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Mo., 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14120.AG
Deborah Engel
Tina-Julia König
Prof. Dr. Stefan Link
ES 2
 Beginn

Einführung in die Alte Geschichte
 Ancient History: Introduction

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 13.10.2021

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Proseminars (Mi. 11:00-13:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14125.AG
Deborah Engel
Tina-Julia König
Prof. Dr. Stefan Link
PS 2
 Beginn

Die frühe Polisbildung in Athen
 Athen's early polity

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 13.10.2021

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen (!!!) Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Mi., 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14130.MG
Prof. Dr. Brigitte Englisch
ES 2
 Beginn:

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
 Introduction to the studies of medieval history

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 12.10.2021

Kommentartext: Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar L.068.14135 gekoppelt. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2.Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719)
Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRG v1	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B1-I	MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14135.MG

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Das bewegte 11. Jh. – Herrscher, Ritter, Mönche

The eventful 11th century - rulers, knights, monks

PS 2

Di. 18 – 20 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2021

Kommentartext: Kaum ein anderes Jahrhundert initiiert so viele und tiefgreifende Veränderungen wie die Epoche, die mit dem Gedanken der Renovatio imperii Romanorum Ottos III. beginnt und mit dem Kreuzzugsaufruf Urbans II. endet. Dazwischen liegt die Herrschaft der Salier, der Investiturstreit um Heinrichs IV. und Papst Gregor VII., die Klosterreform, die normannische Eroberung Süditaliens, die Eroberung Englands 1066, der Aufstieg der norditalienischen Städte, die Rückeroberung Toledos im Zuge der Reconquista, die Genese des Rittertums und die Verbreitung der Romanik. Im Rahmen des Seminars soll versucht werden, nicht nur die Einzelereignisse in ihrer Vielfalt zu betrachten, sondern auch gemeinsame, epochentypische Strukturen herauszuarbeiten.

Literatur:

Louis Grodecki: Die Zeit der Ottonen und Salier. (La siècle de l'an mil), München 1973.

Stefan Weinfurter: Herrschaft und Reich der Salier. Grundlinien einer Umbruchzeit. Sigmaringen 1991.

Guy Lobrichon: Die Eroberung Jerusalems im Jahre 1099. Stuttgart 1998.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II
BA-LHRG v1/2	Modul	B1-II	MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14140.MG

Dr. Anne Foerster

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to the studies of medieval history

ES 2

Di. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2021

Kommentartext: Das Einführungsseminar vermittelt Ihnen die Methoden, Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens. Neben der Quellen- und Literaturrecherche sowie der wissenschaftlichen Arbeit mit Texten erlernen Sie den kritischen Umgang mit unterschiedlichsten mittelalterlichen Quellen. Daher werden auch die historischen Hilfs- oder Grundwissenschaften (Schriftkunde, Urkundenlehre, mittelalterliche Zeitrechnung etc.) von zentraler Bedeutung sein.

Literatur:

Kümper, Hieram, Materialwissenschaft Mediävistik, Paderborn 2014;

Hartmann, Martina, Mittelalterliche Geschichte studieren, 3., überarb. Aufl., Konstanz 2011.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Diese Veranstaltung muss gemäß der meisten Prüfungsordnungen in Kombination mit dem Proseminar von Anne Foerster besucht werden.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B1-I / B3-III	BA-GymGes v1	Modul	B1-I / B-III
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	BA-GymGes v2	Modul	B1-I
BA-LHRSG v2	Modul	B1-I / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I / B3-III

L.068.14145.MG
Dr. Anne Foerster

Herrschaft und Gesellschaft in der Merowingerzeit
 Authority and Society in Merovingian Times
 Di. 16:00 -18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 12.10.2021

PS 2
 Beginn

Kommentartext:

Der Untergang des weströmischen Reichs gilt gemeinhin als Startschuss für die Epoche des Mittelalters. Die römischen Strukturen und Traditionen verschwanden aber nicht einfach, sondern wurden vielfach fortgeführt und allmählich umgeformt, so dass die Zeitgenossen vom Heranbrechen einer neuen Zeit wenig spürten. Diesem in der Forschung als ‚Transformation of the Roman world‘ bezeichneten Prozess wollen wir uns im Seminar am Beispiel des auf römischem Erbe entstehenden Frankenreichs widmen. Im Fokus stehen die Etablierung der merowingischen Königsdynastie, die Bedeutung von Kirche und Religion für Herrschaft und Gesellschaft, und nicht zuletzt die Schriftkultur – und damit auch die Produktions- und Überlieferungsbedingungen derjenigen Quellen, die uns Auskunft zu diesen Punkten geben können. Anhand dieser Quellen wollen wir uns selbst ein Bild von den Kontinuitäten und Diskontinuitäten in der fränkischen Gesellschaft machen. Ziel des Seminars ist es, anhand dieser Thematik einen Einblick in die Forschungen zum und in die Quellen des frühen Mittelalters zu gewinnen und das selbstständige geschichtswissenschaftliche Arbeiten einzuüben.

Literatur: Sebastian Scholz, Die Merowinger, Stuttgart 2015; Patrick Geary: Die Merowinger. Europa vor Karl dem Großen, München 1996.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Diese Veranstaltung muss gemäß der meisten Prüfungsordnungen in Kombination mit dem Einführungsseminar „Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte“ von Anne Foerster besucht werden.

Wichtige Hinweise: Lesekenntnisse im Englischen sind wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRG v1/2	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II

L.068.14150.MG
Prof. Dr. Hermann Kamp

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte
 Introduction in the History of Middle Ages
 Mo. 18:00 -20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 18.10.2021

ES 2
 Beginn

Kommentartext:

Das Einführungsseminar dient zur Einführung in die Methoden, Techniken und Hilfsmittel, die bei der Auswertung mittelalterlicher Quellen unerlässlich sind. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes und des Zweifach-Bachelors zwangsläufig mit dem Proseminar „Heinrich der Löwe und seine Zeit“ verkoppelt. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur: Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 4 2014.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-GymGes v1	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-GymGes v2	Modul	B1-I / B3-I-III
GymGes neu	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I / B3-I-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B1-I			

L.068.14155
Prof. Dr. Hermann Kamp

Heinrich der Löwe und seine Zeit
 Henry the Lion and his Times
 Mo. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 18.10.2021

PS 2
 Beginn

Kommentartext:

Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen und Bayern, Gefolgsmann und späterer Gegner Friedrich Barbarossas, gehörte zu den Gestalten des Mittelalters, die bis auf den heutigen Tag viel und kontrovers diskutiert wurden. Anhand seines Lebenslaufs sollen die politischen Probleme des 12. Jahrhunderts erörtert werden. Die Ausbildung neuer Herrschaftsformen wird dabei ebenso Thema sein wie die Expansionspolitik nach Osten, die Anfänge der Residenzbildung und die Konflikte, die zur Absetzung des Herzogs führten. Da die unterschiedlichen modernen Bewertungen Heinrichs des Löwen nicht zuletzt Ausdruck der Schwierigkeiten sind, die überlieferten Quellen zu interpretieren, eignet sich das Thema bestens, um in die Probleme, Methoden und Hilfsmittel der quellenkritischen Auswertung mittelalterlicher Zeugnisse einzuführen. Die Teilnahme an diesem Seminar ist für Studierende zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am Einführungsseminar des Dozenten verknüpft.

Literatur: Joachim Ehlers: Heinrich der Löwe. Biographie, München 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II			

L.068.14160.MG
Carolin Streuber

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to the Study of the Middle Ages

ES 2

Do. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2021

Kommentartext:

Das Seminar macht die Studierenden mit den Arbeitstechniken und Methoden der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte vertraut und stellt ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vor, führt aber auch in für das Studium grundlegend relevante Aspekte (Literaturrecherche, Referate, Hausarbeiten, Zitiertechnik etc.) ein.

Literatur: Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte. Mittelalter, Stuttgart u.a., 4. Aufl. 2014.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Diese Veranstaltung muss gemäß der meisten Prüfungsordnungen in Kombination in Kombination mit dem Proseminar „Der König und die Stadt im Mittelalter“ von Carolin Streuber besucht werden.

Wichtige Hinweise: In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-GymGes v1	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-GymGes v2	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B1-I			

L.068.14165.MG
Carolin Streuber

Der König und die Stadt im Mittelalter

Kings and cities in the Middle Ages

PS 2

Do. 16:00 -18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2021

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Diese Veranstaltung muss gemäß der meisten Prüfungsordnungen in Kombination in Kombination mit dem Einführungsseminar „Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte“ von Carolin Streuber besucht werden.

Wichtige Hinweise: In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II			

L.068.14170.FN

Rieke Becker

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

ES 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2021

Kommentartext:

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur:

Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) studieren. 2., völlig überarbeitete Auflage. München 2019.

Wichtige Hinweise: Das Seminar findet in enger Abstimmung mit dem Proseminar „Regentinnen – vormundschaftliche Herrschaft von Frauen in der Frühen Neuzeit“ (dienstags, 11 bis 13 Uhr) statt. Die Prüfungsordnung sieht vor, beide Veranstaltungen zu kombinieren und bei der gleichen Dozentin zu besuchen.

In der ersten Anmeldephase sind die Teilnahmeplätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I

L.068.14175.FN

Rieke Becker

Regentinnen – vormundschaftliche Herrschaft von Frauen in der Frühen Neuzeit

Female regents in the early modern period

PS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2021

Kommentartext:

Die vormundschaftliche Regentschaft war in der Frühen Neuzeit ein anerkanntes und häufig angewendetes Rechtsinstitut, das vor allem adligen Frauen die Partizipation an Herrschaft ermöglichte. Immer wenn ein Fürst starb und einen minderjährigen Thronfolger hinterließ, musste dieser durch einen oder mehrere Vormünder in den Regierungsgeschäften vertreten werden. Diese Aufgabe kam häufig der Witwe des Verstorbenen und Mutter des heranwachsenden Fürsten zu. Neuere Forschungsergebnisse zeigen, dass Regentinnen das Land oft nicht nur in einer Übergangsphase verwalteten, sondern aktive und eigenständige Politik betrieben.

In der politischen Theorie der Frühen Neuzeit war weibliche Regentschaft jedoch nicht unumstritten. Auch im Kontext der sogenannten „querelle des femmes“ wurden die Fähigkeiten und die Berechtigung von Frauen zur Herrschaft diskutiert.

Im Seminar werden wir uns anhand von Forschungsliteratur und zeitgenössischen Quellen mit den frühneuzeitlichen Debatten um die weibliche Herrschaft sowie mit den Handlungsmöglichkeiten, dem Wirken und den Legitimationsstrategien von Regentinnen befassen. Es liefert somit einen thematischen Einstieg in ein politik- und geschlechtergeschichtliches Forschungsfeld sowie eine methodische Einführung in die Analyse frühneuzeitlicher Quellen.

Literatur: Pauline Puppel: Die Regentin. Vormundschaftliche Herrschaft in Hessen 1500-1700 (= Geschichte und Geschlechter. 43). Frankfurt am Main 2004.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, längere Passagen deutsch- und englischsprachiger Forschungsliteratur zu bearbeiten und frühneuzeitliche Drucke in Frakturschrift zu analysieren.

Wichtige Hinweise: Das Seminar findet in enger Abstimmung mit der Einführung in die Frühe Neuzeit bei Rieke Becker (montags, 16 bis 18 Uhr) statt. Die Prüfungsordnung sieht vor, beide Veranstaltungen zu kombinieren und bei der gleichen Dozentin zu besuchen.

In der ersten Anmeldephase sind die Teilnahmeplätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II / B2-V	BA-GymGes v1	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II / B5-III	BA-GymGes v2	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II / B5-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II			

L.068.14180.NG
Dr. Johanna Sackel

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/ Zeitgeschichte

Introduction to Modern History/ Contemporary History

ES 2

Do. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2021

Kommentartext: Das Seminar führt in die Theorien, Konzepte und Methoden der Neuzeit- bzw. der Zeithistorikerin ein.

Literatur:

- Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): *Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden*, Göttingen u.a. 2012.
- Metzler, Gabriele: *Einführung in das Studium der Zeitgeschichte*, Paderborn 2004.
- Wirsching, Andreas (Hrsg.): *Neueste Zeit*, München 2006.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltung parallel bzw. in Kombination mit einem Proseminar in der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte bei Dr. Johanna Sackel zu besuchen.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Anwesenheit/Hausaufgaben

Prüfungsleistung: benotete Klausur

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Das Seminar findet als Hybridveranstaltung statt. Die asynchron zu erarbeiteten Lernpakete werden mit synchronen Anteilen kombiniert, die entweder per Zoom oder, sofern möglich, in Präsenz stattfinden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14185.NG

Dr. Johanna Sackel

Natur- und Umweltschutz nach 1945

Nature conservation and environmentalism since 1945

PS 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2021

Kommentartext: "Serengeti darf nicht sterben", "Only one earth!", "Grenzen des Wachstums", "Rote Liste" und "Go green!" – griffige Formeln für Ereignisse und Ideen, die die mitunter verschlungenen Pfade (und Abzweigungen?) des Natur- und Umweltschutzes in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute säumen. Anhand von Fallbeispielen wollen wir diese im Seminar näher beleuchten. Wir fragen nach gesellschaftlichen Strömungen und wirtschaftlichen, aber auch ökologischen Entwicklungen, die zur Professionalisierung, Institutionalisierung und Internationalisierung des Natur- und Umweltschutzes beitragen, z.B.: Besteht ein direkter Zusammenhang zwischen "1950er Syndrom" (Pfister) und der Formierung der Umweltpolitik? War das Jahr 1972 mit dem Bericht des Club of Rome und der UN-Umweltkonferenz ein Wendepunkt oder handelte es sich dabei letztlich um Kassandrarufer? Wo liegen die Wurzeln des "Umweltmanagements"? Welche ideengeschichtlichen Ursprünge unterscheiden Greenpeace und bspw. den Internationalen Rat für Vogelschutz? Uns beschäftigt des Weiteren die Frage, in welchem Verhältnis Naturschutz und Umweltschutz zueinander stehen: Was hat der Rotmilan mit Windrädern zu tun?

Literatur: Radkau, Joachim: *Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte*, München 2011.

Voraussetzungen/Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, das Proseminar zeitgleich mit einem Einführungsseminar in der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte bei Dr. Johanna Sackel zu belegen (Do 9-11 oder Fr 9-11).

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Präsentation in Vorbereitung auf die Hausarbeit

Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen.

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Das Seminar findet als Hybridveranstaltung statt. Die asynchron zu erarbeiteten Lernpakete werden mit synchronen Anteilen kombiniert, die entweder per Zoom oder, sofern möglich, in Präsenz stattfinden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14190.NG
Dr. Johanna Sackel

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/ Zeitgeschichte

Introduction to Modern History/ Contemporary History
Fr. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
15.10.2021

ES 2
Beginn

Kommentartext: Das Seminar führt in Theorien, Konzepte und Methoden der Neuzeit- bzw. der Zeithistorikerin ein.

Literatur:

- Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.
- Metzler, Gabriele: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Paderborn 2004.
- Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit, München 2006.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltung parallel bzw. in Kombination mit einem Proseminar in der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte bei Dr. Johanna Sackel zu besuchen.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Anwesenheit/Hausaufgaben

Prüfungsleistung: benotete Klausur

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Das Seminar findet als Hybridveranstaltung statt. Die asynchron zu erarbeiteten Lernpakete werden mit synchronen Anteilen kombiniert, die entweder per Zoom oder, sofern möglich, in Präsenz stattfinden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14195.NG
Dr. Johanna Sackel

Willy Brandt und das Zeitalter der Extreme

Willy Brandt and the Age of Extremes
Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
15.10.2021

PS 2
Beginn

Kommentartext: „Die Globalisierung von Gefahren und Herausforderungen – Krieg, Chaos, Selbsterstörung – erfordert eine Art Weltinnenpolitik“, leitete Willy Brandt 1980 den Nord-Süd-Bericht ein. Dieser Satz mag die vielfältigen Erfahrungen widerspiegeln, die Brandt selbst als „Weltinnenpolitiker“ gemacht hatte. Exilant im Zweiten Weltkrieg, Bürgermeister Berlins im Kalten Krieg, Bundeskanzler und Architekt der Neuen Ostpolitik, Präsident der Sozialistischen Internationale, Vorsitzender der Nord-Süd-Kommission– stets war Willy Brandt mit globalen Problemen konfrontiert oder in solche involviert.

Im Seminar wollen wir diesen Umstand zum Anlass nehmen, das „Zeitalter der Extreme“ (Hobsbawm) anhand der Biographie Willy Brandts analytisch zu durchdringen. Mitnichten soll dabei eine Geschichte großer Männer erzählt werden. Vielmehr wird der Versuch einer Kombination von biographischem und globalgeschichtlichem Ansatz unternommen, um so einerseits zentrale globale Entwicklungen im „kurzen zwanzigsten Jahrhundert“ in den Blick zu nehmen und andererseits Fragen nach der Bedeutung von Einzelakteuren zu beantworten.

Literatur:

- Faulenbach, Bernd: Willy Brandt, München 2013.
Hobsbawm, Eric: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, Wien 1995.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, das Proseminar zeitgleich mit einem Einführungsseminar in der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte bei Dr. Johanna Sackel zu belegen (Do 9-11 oder Fr 9-11).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14200.NG

PD Dr. Korinna Schönhärl

Einführung in die Neuere/Neueste Geschichte

Introduction to Modern Introduction to Modern History/ Contemporary History

Di. 14 - 16 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

ES 2

Beginn

12.10.2021

Kommentartext: Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in Theorien, Konzepte und Methoden der Neueren/Neuesten Geschichte ein.

Literatur:

- Budde, Gunilla/ Freist, Dagmar/ Günther-Arndt, Hilke, Geschichte: Studium - Wissenschaft - Beruf, Berlin 2008.
- Wolbring, Barbara, Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006 (UTB basics 2834).
- Wirsching, Andreas (Hrsg.), Neueste Zeit, 2. Aufl. München 2009 (Oldenbourg-Geschichte-Lehrbuch).

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltung parallel bzw. in Kombination mit dem Proseminar "Migration im langen 19.Jahrhundert" bei Frau Schönhärl, Mittwoch, 9.-11.00 Uhr, zu besuchen.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme sowie Hausaufgaben. Prüfungsleistung: benotete Klausur. Fehlzeiten können durch zusätzliche Hausaufgaben ausgeglichen werden, die dem Workload einer Sitzung entsprechen. Diese sind jeweils vor der darauffolgenden Sitzung in PANDA hochzuladen. Das Einführungsseminar ist gekoppelt an das Proseminar "Migration im langen 19.Jahrhundert" / LV-NR: L.068.14205.NG

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
GymGes neu	Modul	B2-I			
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I			

L.068.14205.NG

PD Dr. Korinna Schönhärl

Migration im langen 19. Jahrhundert

Migration in the long 19th Century

Mi. 9 – 11 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

PS 2

Beginn

13.10.2021

Kommentartext:

Angesichts dramatischer Bilder des Flüchtlingselends im Mittelmeer haben viele Europäer den Eindruck, mit einem völlig neuen Phänomen konfrontiert zu sein. Diese Wahrnehmung ist aber nicht richtig: Migration in, nach und aus Europa ist ein altes Phänomen. Im Seminar konzentrieren wir uns auf die Wanderungsbewegungen im langen 19. Jahrhundert, z.B. die Flüchtlinge in der Folge der napoleonischen Kriege oder die Auswanderer*innen in die neue Welt. Wir analysieren Push- und Pull Faktoren der Migration, Wanderwege und -erfahrungen und beschäftigen uns mit der Frage, unter welchen Umständen die Integration der Ankommenden von Zeitgenossen als schwierig oder gelungen wahrgenommen wurde. Dabei lernen wir Hilfsmittel, Methoden und Perspektiven der Neueste Geschichte kennen und wenden sie an.

Literatur:

- Oltmer, Jochen: Migration vom 19. bis zum 21. Jahrhundert, 3. Aufl. Berlin/Boston 2016.
- Hoerder, Dirk: Geschichte der deutschen Migration: vom Mittelalter bis heute, München 2010.
- Bade, Klaus J. (Hg.): Enzyklopädie Migration in Europa: vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 2007.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, das Proseminar zeitgleich mit der Einführung in die Neuere/Neueste Geschichte bei Frau Schönhärl (Dienstag, 14.-16.00 Uhr) zu besuchen.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierte Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme sowie Hausaufgaben. Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen. Fehlzeiten können durch zusätzliche Hausaufgaben ausgeglichen werden, die dem Workload einer Sitzung entsprechen. Diese sind jeweils bis zum Abend vor der darauffolgenden Sitzung in PANDA hochzuladen. In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14210.NG**Bettina Sophia Wagener****Theorien und Methoden der Medizingeschichte**

Theories and methods of medical history

ES 2Mi. 9 – 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.10.2021

Kommentartext: Die Veranstaltung bietet einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Theorien und methodischen Zugänge der Medizingeschichte.

Literatur:

- Berger, Silvia: Bakterien in Krieg und Frieden. Eine Geschichte der medizinischen Bakteriologie in Deutschland, 1890-1933, Göttingen 2009
- Dinges, Martin; Schlich, Thomas (Hg.): Neue Wege in der Seuchengeschichte (Medizin, Gesellschaft und Geschichte – Beiheft 6), Stuttgart 1995
- Eckart, Wolfgang U.; Jütte, Robert: Medizingeschichte. Eine Einführung, Köln 2007
- Hofer, Hans-Georg; Sauerteig, Lutz: Perspektiven einer Kulturgeschichte der Medizin, in: Medizinhistorisches Journal 42 (2007), S. 105–141
- Sarasin, Philip u.a. (Hrsg.): Bakteriologie und Moderne. Studien zur Biopolitik des Unsichtbaren, Frankfurt a.M. 2007
- Schmiedebach, Heinz-Peter (Hrsg.): Medizin und öffentliche Gesundheit. Konzepte, Akteure, Perspektiven (Schriften des Historischen Kollegs 98), München; Wien 2018

Voraussetzungen / Empfehlungen: Die Veranstaltung bietet einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Theorien und methodischen Zugänge der Medizingeschichte.

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung kann zum einen als alleinstehende Veranstaltung besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars. Wird die Veranstaltung als Teil des vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars besucht, ist der Besuch des Proseminars „Medizin und Ungleichheit“ verpflichtend.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I
-----------------------	-------	------	------------------------	-------	------

L.068.14215.NG**Bettina Sophia Wagener****Medizin und Ungleichheit**

Medicine and inequality

PS 2Mi. 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.10.2021

Kommentartext: Nicht erst seit der Corona-Pandemie wissen wir, dass es in den Bereichen Krankheit und Gesundheit große soziale Ungleichheiten gibt. Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie Medizin gesellschaftliche Ungleichheiten - im Bezug auf Klasse, Ethnie, Geschlecht und Sexualität - erschafft oder verstärkt. Wir untersuchen dazu Beispiele vom späten 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart aus den Bereichen des medizinischen Wissens und der medizinischen Praktiken sowie der staatlichen Intervention und Prävention.

Literatur:

- Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ, 71. Jahrgang, Heft 24–25/2021): Medizin und Ethik in der Pandemie
- Jütte, Robert (Hg.): Ungleiche Gesundheitschancen – trotz offener Gesellschaften (1949–2018), Themenheft: Medizin, Gesellschaft und Geschichte 38 (2020)
- Tümmers, Henning: AIDS. Autopsie einer Bedrohung im geteilten Deutschland, Göttingen 2017
- Volkmer, Michael; Werner Karin Werner (Hg.): Die Corona-Gesellschaft. Analysen zur Lage und Perspektiven für die Zukunft, Bielefeld 2020

Voraussetzungen / Empfehlungen: Der parallele Besuch der Veranstaltung „Theorien und Methoden der Medizingeschichte“ wird dringend empfohlen.

Wichtige Hinweise: Das Proseminar kann zum einen als alleinstehende Veranstaltung besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars. Wird die Veranstaltung als Teil des vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars besucht, so ist der parallele Besuch der Veranstaltung „Theorien und Methoden der Medizingeschichte“ verpflichtend.

Die Prüfungsleistung ist in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) zu erbringen. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 28.02.2022 erfolgen.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
-----------------------	-------	-------	------------------------	-------	-------

L.068.14220.NG
Dr. Sebastian Bischoff

Einführung in die Neuere/Neueste Geschichte

Introduction to Modern History/ Contemporary History
Mi. 18 - 20 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL
13.10.2021

ES 2
Beginn

Kommentartext: Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte ein.

Literatur:

- Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.
- Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit, München 2006.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird empfohlen, die Einführungsveranstaltung parallel bzw. in Kombination mit einem Proseminar in der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte zu besuchen.

Wichtige Hinweise: Ob das Seminar in Präsenz, Hybridformat oder komplett online stattfindet, erfahren Sie vor Beginn des Semesters im zugehörigen PANDA-Kurs.

Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Exposés, Teilnahme Exkursion, Online-Tutorium

Prüfungsleistung: benotete Klausur

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Falls es die Pandemielage zulässt, wird am Freitag, den 12. November 2021 (Nachmittag), eine Exkursion zur Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg stattfinden. Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
GymGes neu	Modul	B2-I			
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I			

L.068.14225.NG
Dr. Sebastian Bischoff

Die Geschichte der extremen Rechten in Deutschland ab Mitte der 1960er Jahre

The History of the Extreme Right in Germany since the Mid-1960s
Do. 14 – 16 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL
14.10.2021

PS 2
Beginn

Kommentartext:

Zu den im kollektiven Gedächtnis etablierten Wegmarken des Rechtsextremismus in Deutschland nach 1945 zählen die Erfolge der Sozialistischen Reichspartei (SRP) in den frühen 1950er Jahren, die antisemitische „Schmierwelle“ 1959/60, der Aufstieg der bis heute aktiven Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD) ab Mitte der 1960er Jahre, der Anschlag auf das Oktoberfest 1980, der Überfall von Neonazis auf die Zionskirche in Berlin-Prenzlauer Berg 1987, die Pogrome von Hoyerswerda und Rostock-Lichtenhagen 1991/92 sowie die 1999 einsetzende Anschlags- und Mordserie des sogenannten Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU).

Extrem rechtes Denken und Handeln war stets ein Teil der deutschen Zeitgeschichte nach 1945. Es konnte sowohl die Ursache als auch das Resultat gesellschaftlicher Spaltungsprozesse sein. Umstritten bleibt allerdings, inwieweit die „am rechten Rand“ mit Nachdruck propagierten Ideologien ebenso in anderen Bereichen der Gesellschaft verankert waren und sind. Insofern ist der Begriff „Rechtsextremismus“ durchaus problematisch, da er bisweilen die Kontinuität und Diffusion rechter Gruppierungen und Einstellungen in breite Bevölkerungsteile verdeckt. Im Seminar soll sich diesen Fragen gewidmet werden, die untersuchte Periode reicht dabei vom Aufstieg der NPD bis zur Selbstenttarnung des sogenannten NSU, der Fokus liegt vor 1990 auf der BRD.

Literatur:

- Botsch, Gideon: Die extreme Rechte in der Bundesrepublik Deutschland. 1949 bis heute, Darmstadt 2012.
- Breuer, Stefan: Grundpositionen der deutschen Rechten (1871-1945), Tübingen 1999.
- Fenske, Reiner: Vom Randphänomen zum Verdichtungsraum – Geschichte der ‚Rechtsextremismus‘- Forschungen seit 1945, Münster 2013.
- Frei, Norbert et al.: Zur Rechten Zeit. Wider die Rückkehr des Nationalismus, Berlin 2019.
- Müller, Yves: „Normalfall“ Neonazi – Oder: Gibt es eine zeithistorische Rechtsextremismus-Forschung?, in: Zeitgeschichte-online, Oktober 2019, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/the-men/normalfall-neonazi-oder-gibt-es-eine-zeithistorische-rechtsextremismus-forschung>
- Virchow, Fabian/Langebach, Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismus, Wiesbaden 2016.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird empfohlen, das Seminar zusammen mit einem Einführungsseminar der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte zu belegen. Die Bereitschaft, englischsprachige Texte vorzubereiten, wird vorausgesetzt.

Wichtige Hinweise: Ob das Seminar in Präsenz, Hybridformat oder komplett online stattfindet, erfahren Sie vor Beginn des Semesters im zugehörigen PANDA-Kurs.

Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Thesenpapiere, Teilnahme Exkursion

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Falls es die Pandemielage zulässt, wird am Freitag, den 19. November 2021 (Nachmittag), eine Exkursion stattfinden. Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II / B3-III
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II / B3-III

L.068.14230.NG

Dr. Christin Hansen

Einführungsseminar Neuere/Neueste Geschichte

Introductory Seminar Modern/Newest History

ES 2

Mo. 16 - 18 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

18.10.2021

Kommentartext: Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in Theorien, Konzepte und Methoden der Neueren/Neuesten Geschichte ein.

Literatur:

- Budde, Gunilla/ Freist, Dagmar/ Günther-Arndt, Hilke, Geschichte: Studium - Wissenschaft - Beruf, Berlin 2008.
- Neumann, Friederike: Schreiben im Geschichtsstudium (Schreiben im Studium, Bd. 5), Opladen/Toronto 2018.
- Wolbring, Barbara, Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006 (UTB basics 2834).
- Wirsching, Andreas (Hrsg.), Neueste Zeit, 2. Aufl. München 2009 (Oldenbourg-Geschichte-Lehrbuch).

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltung parallel bzw. in Kombination mit dem Proseminar "Selbst- und Fremdbilder im 19. Jahrhundert. Eine Einführung in die historische Stereotypenforschung" bei Frau Hansen, Dienstag, 11.-13.00 Uhr, zu besuchen.

Wichtige Hinweise:

Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme sowie Hausaufgaben.

Prüfungsleistung: benotete Klausur.

Das Einführungsseminar ist gekoppelt an das Proseminar.

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
GymGes neu	Modul	B2-I			
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I			

L.068.14232.NG

Dr. Christin Hansen

Selbst- und Fremdbilder im 19. Jahrhundert.

Eine Einführung in die historische Stereotypenforschung

Images of self and others in the 19th century.

An introduction to historical stereotype research

PS 2

Do. 18 – 20 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

18.10.2021

Kommentartext:

Bilder vom ‚Anderen‘ und vom ‚Eigenen‘ prägen seit jeher das menschliche Miteinander oder auch Gegeneinander. Aktuelle Debatten, die beispielsweise durch Black Lives Matter angestoßen wurden, verdeutlichen mehr denn je, wie Diskurse und Stereotype einer historischen Genese unterliegen und mitunter auf lange Traditionen zurückblicken. Dabei wirkt in jedem Fremdbild gleichzeitig ein Selbstbild mit und andersherum. In der Geschichtswissenschaft geht es nicht darum, lediglich die einzelnen Bilder zu erkennen und zu benennen. Vielmehr ist es von Relevanz die Funktion(en) hinter den jeweiligen Bildern

auszumachen. Eben dieser Problemstellung widmet wir uns in diesem Kurs am Beispiel verschiedener Quellen aus dem 19. Jahrhundert, anhand derer wir erarbeiten, welche Rolle Bilder innerhalb von verschiedenen Diskursen eingenommen haben. Dabei lernen wir Hilfsmittel, Methoden und Perspektiven der Neueste Geschichte kennen und wenden sie an.

Literatur:

- Hahn, Hans Henning (Hg.): Stereotyp, Identität und Geschichte. Die Funktion von Stereotypen in gesellschaftlichen Diskursen (Mitteleuropa-Osteuropa. Oldenburger Beiträge zur Kultur und Geschichte Ostmitteleuropas, Bd.5), Frankfurt/Main u.a. 2002;
- Hahn, Hans Henning/Mannova, Elena (Hg.): Nationale Wahrnehmungen und ihre Stereotypisierung. Beiträge zur Historischen Stereotypenforschung (Mitteleuropa-Osteuropa. Oldenburger Beiträge zur Kultur und Geschichte Ostmitteleuropas, Bd.9), Frankfurt/Main u.a. 2007.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Es wird dringend empfohlen, das Proseminar zeitgleich mit der Einführung in die Neuere/Neueste Geschichte bei Frau Hansen (Montag, 16.-18.00 Uhr) zu besuchen.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierte Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme sowie Hausaufgaben.

Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen.

In der ersten Anmeldephase sind die Plätze zunächst auf 15 beschränkt. In der zweiten Anmeldephase werden weitere Plätze freigegeben.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14235.NG

Dr. Sabrina Lausen

Der ‚Faktor Mensch‘ – Mensch-Maschine-Verhältnisse im 19. und 20. Jahrhundert

‚The Human Factor‘ – Human-Machine-Relationships in the 19th and 20th centuries
Di, 9 – 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2 /

Beginn

12.10.2021

Kommentartext: Mit dem Beginn der Industrialisierung setzte eine allmähliche Technisierung des Alltags ein. Immer mehr Schlüsselindustrien nutzten verstärkt technische Erfindungen. Doch galten Kultur und Technik noch als Antonyme. Die wahre Flut technischer Entwicklungen und erste schwere Fälle von Technikversagen bzw. Unfällen führten zu der Befürchtung, Kultur und Natur könnten durch eine als invasiv empfundene Technik zerstört werden. Erst im frühen 20. Jahrhundert entstand ein Gefühl für das enge Verhältnis zwischen Kultur und Technik, zwischen machtpolitischer Größe und technischer Aufrüstung, zwischen Modernität und Großtechnik, zwischen Mensch und Maschine. Der Mensch erschuf die Technik; doch war es die Technik, die unser Gefühl für Raum und Zeit, für Nähe und Distanz sowie unseren Blick auf die Welt und das Universum massiv veränderte. Zugleich war die Wahrnehmung von Technik stets starken Konjunkturen unterworfen, die sich auf das Vertrauen in Technik auswirkten: So verband man mit Technik zwar oft Momente des Triumphes, wie nach dem Erstflug der Brüder Wright oder nach der ersten Mondlandung, aber ebenso oft auch Momente des Scheiterns, wie nach dem Absturz des Luftschiffes „Hindenburg“ oder dem Unfall der Raumfähre „Challenger“. Im Rahmen des Seminars werden den Studierenden die gängigsten theoretischen Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik anhand unterschiedlicher Fallbeispiele aus dem 19. und 20. Jahrhundert vermittelt.

Literatur:

- Banse, Gerhard/Grundwald, Armin (Hrsg.): Technik und Kultur. Bedingungs- und Beeinflussungsverhältnisse (Karlsruher Studien Technik und Kultur; 1), Karlsruhe 2010;
- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik (Historische Einführungen; 13), Frankfurt am Main u.a. 2012.
- Metz, Karl Heinz: Ursprünge der Zukunft. Die Geschichte der Technik in der westlichen Zivilisation, Paderborn u.a. 2006.
- Radkau, Joachim: Geschichte der Zukunft. Prognosen, Visionen, Irrungen in Deutschland von 1945 bis heute, München 2017.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Proseminar ist gekoppelt an die Einführungsseminare zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte (Do, 9 – 11 Uhr oder Fr, 9 – 11 Uhr) von Dr. Johanna Sackel.

Wichtige Hinweise:

Eine der gekoppelten Einführungen in die Neueste Geschichte/Zeitgeschichte (Do, 9 – 11 Uhr oder Fr, 9 – 11 Uhr) von Dr. Johanna Sackel sollte parallel besucht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14240.DG**Isabel Elsner-Schwengelbeck****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Geschichte der europäischen Expansion und Eroberung Amerikas**

Didactics of history in the school context using the example of the history of the European expansion and conquest of America

PS 2Di. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2021

Kommentartext: Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel der Geschichte der europäischen Expansion und Eroberung Amerikas diskutiert.

Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit sowie in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit statt.

Voraussetzungen/ Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14245**Isabel Elsner-Schwengelbeck****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Geschichte der modernen Industriegesellschaft zwischen Krise und Fortschritt**

Didactics of history in the school context using the example of the history of modern industrial society between crisis and progress

PS 2Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2021

Kommentartext:

Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Voraussetzungen/ Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14248.DG**PD. Dr. Olaf Hartung****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel geschichtskultureller Lernangebote**

History didactics in a school context using the example of History culture in history class

PS 2Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2021

Kommentartext:

Schülerinnen und Schüler sind im Alltag umgeben von geschichtskulturellen Darstellungen und Angeboten. Mal treffen sie auf mehr offene, mal auf eher geschlossene historische Erzählungen in Büchern, im World Wide Web, in Spielfilmen, in Zeitschriften, Museen, Computerspielen, Comics usw. Für Lehrende ist es daher wichtig, auch die Fähigkeiten und Bereitschaften ihrer Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf einen kritischen und reflexiven Umgang mit geschichtskulturellen Angeboten anzubahnen und weiterzuentwickeln. Das Proseminar beschäftigt sich zum einen mit den geschichtsdidaktischen Theoriegrundlagen zum Konzept „Geschichtskultur“ und zum anderen mit Methoden und Zugängen im Geschichtsunterricht, mit deren Hilfe Schülerinnen und Schüler lernen, angemessen mit geschichtskulturellen Angeboten umzugehen.

Literatur:

- Hinz, Felix/Körber, Andreas (Hrsg.) (2020), *Geschichtskultur – Public History – Angewandte Geschichte. Geschichte lernen in der Gesellschaft: Medien, Praxen, Funktionen.* Göttingen: UTB; Vandenhoeck & Ruprecht.

- Hans-Jürgen Pandel / Vadim Oswalt (Hg.) (2009), Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart, Schwalbach/Ts.
- Reeken, Dietmar: Geschichtskultur im Geschichtsunterricht. Begründungen und Perspektiven. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 55,4 (2004), S. 233-240.
- Rüsen, Jörn (1994), Was ist Geschichtskultur? Überlegungen zu einer neuen Art, über Geschichte nachzudenken. In: Klaus Füßmann/Theo Grütter/Jörn Rüsen (Hrsg.): Historische Faszination. Geschichtskultur heute. Köln u. a., S. 3-26.
- Schönemann, Bernd (2003), Geschichtsdidaktik, Geschichtskultur, Geschichtswissenschaft. In: Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2003, S. 11-22 [5. Aufl. Berlin 2011].
- Thünemann, Holger (2018), Geschichtskultur revisited. Versuch einer Bilanz nach drei Jahrzehnten. In: Thomas Sandkühler/Horst Walter Blanke (Hrsg.), Historisierung der Historik. Jörn Rüsen zum 80. Geburtstag. Köln u. a., S. 127-149.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14250.DG

Franziska Pilz

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel des Absolutismus

Didactics of history in the school context using the example of absolutism

PS 2

Mi. 09 – 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.10.2021

Kommentartext:

Im Proseminar werden Konzepte historischen Lernens auf den schulischen Kontext bezogen und am Beispiel des Absolutismus diskutiert.

Voraussetzungen/ Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden zwischen dem 07.02.22 und dem 18.02.22 statt.

Die Veranstaltung enthält einen Blocktermin: Sa. 29.01.22 (9-12 Uhr). Bitte stellen Sie sicher, dass Sie an diesem Termin teilnehmen können.

Termine:

Mi. 20.10.21 / Mi. 27.10.21 / Mi. 03.11.21 / Mi. 10.11.21 / Mi. 17.11.21 / Mi. 24.11.21 / Mi. 01.12.21 / Mi. 08.12.21

Mi. 12.01.22 / Mi. 19.01.22 / Mi. 26.01.22 / Sa. 29.01.22 / Mi. 02.02.22

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14260.KE

Paul Duschner

Einführung in die Kunstgeschichte: Gegenstände, Methoden, Ausstellungen

Introduction to Art History: Objects, Methods, Exhibitions

ES 2

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2021

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I / B3-III
-----------------------	-------	---------------	------------------------	-------	---------------

			Kulturerbe	Modul	Optionalbereich
--	--	--	-------------------	-------	-----------------

L.068.14270.KE

Dr. Maria Harnack

Weißes Gold! Porzellan als Kunstobjekt und Handelsware

White gold! Porcelain as art object and trade good

PS 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.10.2021

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme­scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Wichtige Hinweise: Das Proseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit der Vorlesung von Frau Prof. Dr. Seng zu belegen sowie im Zwei-Fach-BA v5 mit dem Einführungsseminar von Herrn Duschner.

Kommentartext: Schon zu Zeiten der Song-Dynastie (960–1279) beherrschte man in China die Herstellung von Weichporzellan, das bei Temperaturen von bis zu 1.350 °C gebrannt werden muss. Zwischen dem 12. und 14. Jahrhundert setzte ein reger Handel, auch international, auf dem Land- und Seewege mit dem Produkt ein. Nach Europa gelangten die Stücke jedoch vor dem 16. Jahrhundert nur selten, bis Portugiesen und Spanier, später auch Niederländer und Engländer Handelsrouten aufbauten und schließlich massenhaft chinesisches Porzellan importieren. China bemühte sich, nach europäischem Geschmack zu produzieren, um die europäische Chinamode zu bedienen.

Kenntnis von der Fertigungsweise des Porzellans hatten die Menschen in Europa lange Zeit nicht. Es glückte dort erst zu Beginn des 18. Jahrhunderts, ein Verfahren zur Porzellanherstellung zu entwickeln. Deren Anfänge hatten wahrlich romanhafte Züge: Der Apothekerlehrling Johann Friedrich Böttger, der vorgegeben hatte, durch Alchemie Gold herstellen zu können, geriet 1701 in die Gefangenschaft von August dem Starken von Sachsen, der die Probe des behaupteten Könnens zur Voraussetzung für die Freilassung machte. Gemeinsam mit dem Gelehrten Ehrenfried Walther von Tschirnhaus stellte sich Böttger der verlangten Aufgabe und fand daraufhin 1708/10 die Rezeptur für Porzellan, das weiße Gold. Das mühsam erarbeitete „Wissen und Können“ verbreitete sich schnell über den Kontinent und zahlreiche Porzellanmanufakturen entstanden, die sich u.a. mit innovativen Modellen und Bemalungen profilierten.

Wussten Sie, dass das berühmte Zwiebelmotiv in der Porzellanmalerei auf ein chinesisches Vorbild rekurriert und die Zwiebel eigentlich einen Granatapfel darstellt? Im Seminar wollen wir uns den materiellen und immateriellen Seiten der Porzellankunst widmen. Wir thematisieren Fragen des Kulturtransfers, der Alltags- und Festkultur, des Manufakturwesens und arbeiten zugleich am Objekt, beschreiben, analysieren und interpretieren Porzellangeschirr und -figuren. Eine Tagesexkursion zur Besichtigung einer einschlägigen Museumssammlung gehört ebenso zum Seminarprogramm.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II			

L.068.14280.KE

Anne Scheinhardt

(Moderne) Frauen! Weiblichkeit in den Künsten des 20. und 21. Jh.s

(Modern) Women! The Female in the Arts of the 20th and 21st Century

PS 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2021

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme­scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Kommentartext: „Warum hat es keine bedeutenden Künstlerinnen gegeben?“, fragte 1971 die amerikanische Kunsthistorikerin Linda Nochlin provokativ im gleichnamigen Essay. Gleiches könnte man über Architektinnen sagen. Die Frankfurter Schirn setzte 2008 in „Impressionistinnen“ u.a. die Pariser Malerin Berthe Morisot (1841–1895) dagegen: „Ich glaube nicht, dass es jemals einen Mann gegeben hat, der eine Frau als absolut gleichgestellt behandelt hat, und das war alles, was ich immer verlangt habe - denn ich weiß, ich bin genauso gut wie die Männer.“ Dass es sich bei Morisot & Co. keineswegs um Sonderfälle oder ein Randphänomen der Moderne handelte, demonstrierte schon die von Nochlin und Ann Sutherland Harris kuratierte Ausstellung „Women Artists: 1550 – 1950“ (L.A. 1976). In einem Moment, als das Feminist Art Movement in den USA enormen Aufwind erfuhr (Parker/ Pollock 1987), beriefen sich die Kuratorinnen nicht etwa auf individuelle Beweggründe für ausbleibende Erfolge von Frauen gegenüber ihren männlichen Konkurrenten.

Seither wurden seitens der Forschung vielfach historische, institutionelle Zusammenhänge und kulturelle Praktiken, nicht zuletzt eine männlich dominierte Kunstgeschichtsschreibung (Baker/Hess 1971), für dieses Ungleichgewicht befragt. Nachdem sich in den

1970ern formierende feministische Ansätze auf die Suche nach ‚vergessenen Künstlerinnen‘ gemacht hatten, ging es in der Folgezeit darum, Bild- und Bauwerke als visuelle Repräsentationen von kulturell konnotiertem ‚Geschlecht‘ und Geschlechterdifferenz zu dekonstruieren. Dabei wurden dichotome Darstellungen von Weiblichkeit (und Männlichkeit) ebenso wie kunsthistorische Kategorien, etwa des ‚Genies‘, thematisiert. Aktuell gilt es zunehmend den Blick auf Intersektionalität, hinsichtlich Ethnie, Klasse, Alter oder sexueller Orientierung, auszuweiten (Schmidt-Linsenhoff 1997).

Ziel des Proseminars ist es unter chronologisch-thematischen Schwerpunkten zentrale Fragen von Weiblichkeit in den Künsten anhand ‚moderner‘ Frauen zu diskutieren. In der Auseinandersetzung mit spezifischen historischen Um- und Widerständen, denen Frauen seit der Jahrhundertwende bis heute begegnen, soll erörtert werden, weshalb sie z.B. am Kunstmarkt und an Akademien marginalisiert werden. Welche Vorstellung der Frau und weiblicher Kreativität ist damit verbunden? Inwiefern haben sich kunsthistorische Fragen oder der Kanon verschoben? Im Proseminar werden einerseits Grundlagen methodisch-theoretischer Zugänge zu weiblicher Kunst und Darstellung vermittelt, andererseits wollen wir uns mittels Bild- und Architekturanalyse dem Werk ausgewählter Künstlerinnen und Architektinnen des 20. und 21. Jahrhunderts annähern.

Literatur:

- Baker, Elizabeth; Hess, Thomas B. (Hg.): Art and Sexual Politics. Why have there been no Great Women Artists?, New York 1971.
- Borzello, Frances: Ihre eigene Welt: Frauen in der Kunstgeschichte, Hildesheim 2000.
- Bridenthal, Renate; Koonz, Claudia; Stuard, Susan (Hg.), Becoming Visible: Women in European History, Boston 1987.
- Bußmann, Hadumod; Bronfen, Elisabeth (Hg.): Genus. Zur Geschlechterdifferenz in den Kulturwissenschaften (Kröners Taschenausgabe, Bd. 492), Stuttgart 1995.
- Chadwick, Whitney: Women, art and society, London 1991.
- Chichester, K. Lee; Sölch, Brigitte (Hg.): Kunsthistorikerinnen 1910-1980. Theorien, Methoden, Kritiken, Berlin 2021.
- Dörhöfer, Kerstin: Pionierinnen in der Architektur. Eine Baugeschichte der Moderne, Tübingen 2004.
- Heller, Nancy C.: Künstlerinnen. Von der Renaissance bis zur Gegenwart, Köln 1989.
- Krichbaum, Jörg; Zondergeld, Rein A.: Künstlerinnen: von der Antike bis zur Gegenwart, Köln 1979.
- Krull, Edith: Kunst von Frauen: das Berufsbild der bildenden Künstlerinnen in vier Jahrhunderten, Frankfurt am Main 1984.
- Lindner, Ines et al. (Hg.): Blick-Wechsel: Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in Kunst und Kunstgeschichte, Berlin 1988.
- Schmidt-Linsenhoff, Victoria: Einleitung, in: Annegret Friedrich u. a. (Hg.), Projektionen, Rassismus und Sexismus in der visuellen Kultur, Marburg 1997, S. 8–14.
- Mostegl, Sabine; Ratzinger, Gudrun (Hg.): Matrix. Geschlechter | Verhältnisse | Revisionen, Wien 2008.
- Pepchinski, Mary et al. (Hg.): Frau Architekt – Seit mehr als 100 Jahren Frauen im Architekturberuf (Ausst.Kat. Deutsches Architekturmuseum, 30.09.2017–8.3.2018, Frankfurt a.M.), Tübingen/Berlin 2017.
- Parker, Roszika; Pollock, Griselda (Hg.): Framing Feminism. Art and the Women's Movement, 1970–1985, London/New York 1987.
- Parker, Roszika; Pollock, Griselda: Old Mistresses: Woman, Art and Ideology, New York 1982.
- Petersen, Karen; Wilson, J. J.: Women Artists: Recognition and Reappraisal from the Early Middle Ages to the Twentieth Century, New York (u.a.) 1976.
- Schwitalla, Ursula (Hg.): Frauen in der Architektur. Rückblicke, Positionen, Ausblicke, Berlin 2021.
- Söntgen, Beate (Hg.): Rahmenwechsel. Kunstgeschichte als feministische Kulturwissenschaft, Berlin 1996.
- Zimmermann, Anja (Hg.): Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung, Berlin 2006.

Wichtige Hinweise: Das Proseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit der Vorlesung von Frau Prof. Dr. Seng zu belegen sowie im Zwei-Fach-BA v5 mit dem Einführungsseminar von Herrn Duschner.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II			

L.068.14290.KE

Marco Silvestri M. A.

Architektonisches Kulturerbe

Architectural cultural heritage

ES 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

21.10.2020

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme-scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Klausur erbracht.

Kommentartext: Die von der UNESCO etablierten Konventionen des Weltkulturerbes sind omnipräsent und äußerst erfolgreich, zuletzt verstärkt auch die des immateriellen Kulturerbes. Ein nicht unbeträchtlicher Teil dessen umfasst unser architektonisches Erbe. Ob mit einem Titel ausgestattet oder nicht, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht, wir sehen uns tagtäglich mit Architektur konfrontiert, sie prägt unsere Städte und begleitet unsere Erinnerungskultur. Architektur ist nicht einfach zu analysieren oder chronologisch einzuordnen, ihre Nutzungsaspekte werden nicht immer deutlich und ihre historische Dimension scheint oftmals komplex. Um Architektur verstehen zu können, bedarf es einer eingehenden Analyse der Struktur und der Rahmenbedingungen eines Gebäudes oder eines Ensembles.

Im Seminar sollen sie zunächst in die Recherche und Verarbeitung von Literatur zu diesem Themenfeld genauso wie in die Bildsuche, -bearbeitung und deren Präsentation eingeführt werden. Anschließend üben wir die „Kunst“ der Beschreibung ein, wichtigste Lerninhalte sind hierbei das Verständnis der Gliederung, des städtebaulichen Kontextes und insbesondere der Terminologie und Typologie, erprobt anhand zahlreicher Fallbeispiele sowie vor ausgewählten lokalen Originalen. Diese Grundlage versetzt uns überhaupt erst in die Lage, über architektonisches Kulturerbe sprechen zu können. In Gruppen- und

Projektarbeit sollen abschließend mehrere Objekte beschrieben, baugeschichtlich eingeordnet und hinsichtlich ihres Status als Kulturerbe bewertet werden.

Literatur: Zur Einführung: Klaus Jan Philipp, Das Buch der Architektur, Stuttgart 2017.

Wichtige Hinweise: Das Einführungsseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit der Vorlesung von Frau Prof. Dr. Eva-Maria Seng sowie im Zwei-Fach-BA v5 mit den Proseminaren von Frau Dr. Maria Harnack, Frau Scheinhardt oder Herrn Silvestri zu belegen.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I/III
			Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

L.068.14295.KE

Marco Silvestri M. A.

Denkmalpflege

Historic preservation

PS 2

Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

21.10.2021

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit erbracht.

Kommentartext: Denkmalpflegerische Praktiken – Konservierung, Wiederaufbau und Rekonstruktion – gehen Hand in Hand mit der Vergänglichkeit und Zerstörung von Architektur sowie deren Wert als Erinnerungsobjekt. Ein reflektierter, theorie- und methodengeleiteter Umgang mit unseren Denkmälern entstand allerdings erst im Zuge der französischen Revolution und konsolidierte sich in Institutionen im 19. Jahrhundert. Im Seminar behandeln wir die Geschichte der Denkmalpflege und deren Methoden, wir setzen uns mit den Debatten um den Denkmalwert bis in die Gegenwart auseinander und verfolgen verschiedene Trends, insbesondere die mehrfachen Erweiterungen des Fokus, die die einzelnen Paradigmenwechsel hinterlassen haben. Ausgehend von der fundierten Beschäftigung mit Genese und Entwicklung der Denkmalpflege versuchen wir die Fragen nach den Aufgaben, Herausforderungen und Zielen des staatlichen Denkmalschutzes herauszuarbeiten. Gemeinsam wollen wir erarbeiten, wie Sie als angehende/r Historiker/in, als Geschichtslehrer/in oder als Experte oder Expertin für Fragen des Kulturerbes das Thema in Ihre zukünftigen Arbeitsfelder integrieren können.

Literatur: Zur Einführung: Achim Hubel, Denkmalpflege, Stuttgart 2006.

Wichtige Hinweise: Das Proseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit der Vorlesung von Frau Prof. Dr. Eva-Maria Seng zu belegen sowie im Zwei-Fach-BA v5 mit dem Einführungsseminar von Herrn Silvestri.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

GRUNDSEMINARE

L.068.14300

Prof. Dr. Stefan Link

Basisveranstaltung: Alte Geschichte

Ancient History: The Basics

GS 2

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2021

Kommentartext:

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die keine Vorkenntnisse in Alter Geschichte haben oder tiefere Kenntnisse erwerben wollen. Ihnen bietet es Einblicke in das absolut Unverzichtbare.

Wichtige Hinweise: Im Rahmen des Seminars fallen allwöchentliche Hausaufgaben an, die bewertet werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-III /	BA-GymGes v1	Modul	B1-III / B3-III
GymGes alt	Modul	B1-III / B5-I	BA-GymGes v2	Modul	B1-III / B3-III
GymGes neu	Modul	B1-III / B3-III / B5-I/III/IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B2-II / B3-I/II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III

L.068.14370

Friederike Basse

Geschichte humanitärer Hilfsorganisationen im 20. Jahrhundert

History of humanitarian aid organisations in the 20th century

GS / 2

Di. 9:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2021

Kommentartext:

Humanitäre Hilfsorganisationen bilden sich im Laufe des 20. Jahrhunderts in kirchlichen, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, um die Aufgabe wahrzunehmen, konkrete Hilfe in Kriegssituationen und bei Naturkatastrophen zu leisten. Dabei müssen sie sich mit vielfältigen Strukturen und Interessen in Politik, Wirtschaft und Medien auseinandersetzen, damit sie ihrer Aufgabe gerecht werden können. Gleichzeitig sind sie mit Dilemmata der humanitären Hilfe konfrontiert, die aus den verschiedenen und zum Teil gegensätzlichen Interessen resultieren. Dieses Seminar wird unterschiedliche Formen von Hilfsorganisationen in ihrer historischen Entwicklung und im Blick auf ihre Prinzipien sowie Arbeitsweisen untersuchen.

Literatur:

- Clouette, Benedict; Wise, Marlisa: Forms of Aid: Architectures of Humanitarian Space (2017)
- Krause, Monika: Das gute Projekt: Humanitäre Hilfsorganisationen und die Fragmentierung der Vernunft (2017)
- Lieser, Jürgen; Dijkzeul, Dennis (Hg.): Handbuch Humanitäre Hilfe (2013)
- Polmann, Linda: Die Mitleidsindustrie: Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen (2010)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III

L.068.14380

Dr. Daniel Droste

Arbeiten im Archiv: Quellen zur Paderborner Stadtgeschichte

Archival research: Sources on Paderborn municipal history

GS / Blockseminar

- 14.10.2021, 18 - 20 Uhr
- 30.10.2021, 08 - 15 Uhr
- 06.11.2021, 08 - 14 Uhr
- 29.01.2022, 08 - 15 Uhr
- Exkursionstermin: Datum noch nicht festgelegt

Beginn

14.10.2021

Kommentartext: Für viele Schüler und Studierende geschieht die Aufnahme historischen Wissens oftmals ausschließlich über geschichtspolitisch geformte Lernpläne und Lehrmittel in Schulen oder Sekundärliteratur in Universitätsbibliotheken. Primärquellen kommen in dieser Form der Wissensvermittlung, wenn überhaupt, oft nur als Abdruck oder in Fußnoten vor und dienen dort der Untermauerung fremder Gedankengänge. Eine eigenständige Auseinandersetzung mit ihnen fehlt zumeist. Die Arbeit mit historischen Primärquellen stellt jedoch einen integralen Bestandteil geschichtswissenschaftlicher Forschung dar. Das „Vetorecht der Quellen“ (Koselleck) macht es für Studierende unerlässlich, zu erlernen, wie Quellen aufgespürt, kritisiert, analysiert und ausgewertet werden können – auch, um eine kritische Neu- und Reinterpretation bereits bekannter Überlieferungen vornehmen zu können.

Die wichtigste Rolle bei der Erschließung, Verwahrung und Bereitstellung von derartigem Quellenmaterial spielen dabei Archive. Sie nehmen als Hüter der Quellen eine Mittlerrolle für Historiker ein.

Dieses Seminar soll als Einführung in die archivgestützte historische Arbeit mit Primärquellen dienen. Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit, anhand ausgewählter Bestände zur Geschichte der Stadt Paderborn eigenständig Recherchen an im Stadt- und Kreisarchiv Paderborn verwahrten Primärquellen durchzuführen. Ziel ist es, auf Basis dieser Bestände wissenschaftliches Arbeiten im Hinblick auf eine Studienabschlussarbeit einzuüben.

Daneben wird den Studierenden ein Überblick über Geschichte, Struktur und Aufgaben des deutschen, insbesondere des nordrhein-westfälischen, Archivwesens geboten. Die Teilnehmer erlernen dabei, wie relevante Archive und Bestände zu identifizieren, Quellen zu finden sowie in einem Archiv zu bestellen und zu bearbeiten sind.

Das Seminar richtet sich daher in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Das Seminar gliedert sich in eine Einführungssitzung, einen Einführungsblock, einen Workshop sowie einen Präsentationsblock. Außerdem findet eine Exkursion zum Stadt- und Kreisarchiv Paderborn statt.

- Literatur:**
- Reimann, Norbert (Hrsg.): Praktische Archivkunde. Ein Leitfaden für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, 3., überarbeitete Auflage, Münster 2014
 - Burkhardt, Martin: Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006

Wichtige Hinweise: Das Seminar ist bis auf weiteres als Onlineveranstaltung über BigBlueButton geplant. Die Zugangsdaten erhalten die Studierenden rechtzeitig vor Seminarbeginn über PAUL.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/III	MA-GymGes	Modul	M3-I
GymGes alt / neu	Modul	A1-I/III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B4-IIA1-I
BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M7-II
MA-LHRG	Modul	M2-II	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M2-II / 4-II

L.068.14385

Dr. Daniel Droste

Paläographische Übungen an Handschriften des 18. bis 20. Jahrhunderts

Palaeographic tutorial on 18th to 20th century handwriting

GS / 2

Di. 11 – 13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2021

Kommentartext: Die Auswertung historischer Primärquellen ist ein Kernbestandteil geschichtswissenschaftlicher Forschung. Oftmals liegen diese Quellen jedoch nicht gedruckt vor, sondern nur als für Studierende schwierig zu lesende ältere Handschriften. Notwendige paläographische Kenntnisse fehlen vielfach, und der Erwerb der für die Entzifferung notwendigen Lesefähigkeiten erfordert viel Übung. Dieses Seminar soll dabei helfen, diese Fähigkeiten zu erlernen und gleichzeitig als Einführung in die Paläographie des 18. bis 20. Jahrhunderts dienen.

Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit, anhand ausgewählter Schriftstücke aus westfälischen Archiven die eigene Lesefähigkeit zu trainieren und zu verbessern. Parallel dazu werden anhand der gelesenen Schriftstücke Fragen der Formen- und Aktenkunde dieses Zeitraums erörtert.

Das Seminar wird in Kooperation mit dem LWL-Archivamt für Westfalen angeboten und richtet sich an Studierende aller Semester. Es findet online statt und wird mit einem Test abgeschlossen.

- Literatur:**
- Beck, Friedrich u. Henning, Eckart (Hrsg.), Die archivalische Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. 4. Auflage, Köln 2004
 - Beck, Friedrich u. Beck, Lorenz Friedrich, Die lateinische Schrift. Schriftzeugnisse aus dem deutschen Sprachraum vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Köln, Weimar, Wien 2007
 - Süss, Harald, Deutsche Schreibschrift. Lesen und Schreiben lernen, Augsburg 1999

Wichtige Hinweise: In diesem Seminar können keine Prüfungsleistungen abgelegt werden. Voraussetzung für den Erhalt einer aktiven qualifizierten Teilnahme ist eine bestandene Abschlussklausur.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester. Erste Erfahrungen im Lesen von Handschriften sind von Vorteil.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / A3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / B4-II
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-III / A2-IV	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-III / 9-I-III / A9-I-III
GymGes neu	Modul	B3-III / B5-II / A2-II	MA-Geschichte v2	Modul	M3-II
BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III	Zwei-Fach-MA Gesch. v1/2	Modul	M3-II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III			

L.068.14390

Robin Formanski

Opfer- und Täterprofile im Nationalsozialismus – Ausgewählte Studien

Victims and Criminals in German National Socialism – Selected Studies

GS 2

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

22.10.2021

Kommentartext: Der Nationalsozialismus stellt selbst die dunkelste Schattenseite deutscher Geschichte dar, welche im Rahmen von schulischer und universitärer Lehre sämtliche Betrachtungsdimensionen abdecken kann und folglich auch für Experten zu einem unübersichtlichen Wissenschaftsphänomen avanciert. Neben den prominenten Inhaltsfeldern von Machtergreifung, Expansionspolitik, Führerkult, Kriegsführung und Holocaust stoßen die vielen weiteren Untersuchungsansätze, insbesondere in schulischen Curricula, oft auf weit weniger Beachtung: *Menschen mit Behinderungen als weitere exkludierte Bevölkerungsgruppe, die Wannseekonferenz, Umgang mit Täter- und Opferprofilen sowie aktuelle Formen der Gebrauchsgeschichte mit Bezügen zum Nationalsozialismus.* Durch die fokussierte Auseinandersetzung mit den genannten Schwerpunkten sollen simultan Grundlagen des historischen Arbeitens, Besonderheiten der Zeitgeschichte, didaktische Konzepte und Realisierungsmöglichkeiten in verschiedenen Formen der Lehre vermittelt werden und somit die ausgewählten „blinden Bereiche“ des Nationalsozialismus näher beleuchten.

Wichtige Hinweise: Das Seminar richtet sich explizit an Studierende des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften. Es kann jedoch auch in den übrigen Studiengängen als Grundseminar besucht werden.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
-------------------------	-------	--------	----------------	-------	--------

L.068.14400

Dr. Andreas Neuwöhner

Stadtmuseum – Konzeption von Vermittlungsformaten zur Ausstellung „Erinnerungsorte und Landschaften zwischen Weser und Lippe“

Stadtmuseum - Conception of mediation formats for the exhibition "Places of Remembrance and Landscapes between the Weser and Lippe".

GS / Block

/ Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

14.10.2021

Kommentartext: Das Stadtmuseum Paderborn zeigt ab Frühjahr 2022 die Sonderausstellung „Erinnerungsorte und Landschaften zwischen Weser und Lippe“ in Kooperation mit dem Kreismuseum Wewelsburg und dem Jakob Pins Forum Höxter. Die Ausstellung gründet auf dem kulturhistorischen Konzept der „Erinnerungsorte“ an, das von Hagen Schulze maßgeblich entwickelt und in seinem Buch „Deutsche Erinnerungsorte“ vorgestellt wurde. Dieses Konzept verbindet zeitgenössische Erinnerungen, die gesellschaftliche Identität schaffen, mit historischen Ereignissen, Personen und Phänomenen. Auf diese Weise entsteht ein vertieftes, historisch orientiertes Verständnis für die eigene und die gesellschaftliche Identität. Die Ausstellung „Erinnerungsorte und Landschaften zwischen Weser und Lippe“ folgt diesem Konzept, indem zeitgenössische Identitätsorte wie die Senne, die Weser, die Pader oder auch die Wewelsburg und das Schloß zu Neuhaus auf ihre historische Dimension hin befragt werden. Das Seminar wird diese Themen erarbeiten und museumspädagogische Vermittlungsformate z. B. für Kinder und Jugendliche entwickeln. Ziel ist es, dass diese Formate zur Ausstellung umgesetzt werden. Dies kann z. B. im Rahmen eines studentischen Praktikums geschehen, das sich an das Seminar anschließt.

Wichtige Hinweise:

Der Einstieg in das Seminar ist mit der Sitzung am 06. November noch möglich!

Das Blockseminar findet an folgenden Terminen statt:

- Vorstellung des Ausstellungsprojekts
Donnerstag, 14.10.2021, 16.00 bis 18.00 Uhr, Stadtmuseum Paderborn
- Erarbeitung der Ausstellungsthemen und Vermittlungsformate
Samstag, 6.11.2021, 14.00 bis 18.00 Uhr, Stadtmuseum Paderborn
- Vortrag: Dr. Ludovici: Die Sachsen
Dienstag, 30.11.2021, 19.30 Uhr, Museum in der Kaiserpfalz
- Vortrag: PD Dr. Nicole Wilk (Paderborn), Das „neue Gesicht“ nach dem „Untergang“ – Diskurslinguistische Untersuchungen zur Erinnerungskultur von Städtezerstörung und Aufbau in Paderborn
Dienstag, 18.01.2022, 19 Uhr, Audimax der Theologischen Fakultät
- Präsentation der museumspädagogischen Vermittlungsformate
Samstag, 5. Februar 2022, 10.00 bis 16.00 Uhr, Stadtmuseum Paderborn

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1 / v2	Modul	B2-III / A2	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I-III
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / A2	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / B4-II / A2-I
			Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M3-II

L.068.14430

Florian Staffel

Flussgeschichten zwischen Pader und Ganges

Rivers in History between Pader and Ganges

GS 2

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2021

Kommentartext: Was haben die Pader, als kürzester Fluss Deutschlands, und der Ganges, als Lebensgrundlage und spirituelle Quelle von mehr als 600 Millionen Menschen bzw. 1,1 Milliarden Angehörigen der Hindu-Religion gemeinsam? Außer ihrem Flussdasein auf den ersten Blick nicht viel. Gleichwohl haben beide die Entwicklung menschlicher Gesellschaften in ihren Regionen über die Zeit als Natur- und Kulturraum ermöglicht und wesentlich geprägt. Dabei ist die Geschichte der Flüsse im Großen wie im Kleinen von zahlreichen Ambivalenzen und Spannungsfeldern geprägt, wie konkurrierenden Nutzungsmöglichkeiten und Verschmutzungen oder auch in der Verwendung als staatliche Grenze oder austauschermöglichender Verbindungslinie. Darüber hinaus fungieren Flüsse als religiöse Orte sowie Bestandteil der Erinnerungskultur und Geschichtspolitik.

In diesem Seminar werden wir uns vergleichend mit diesen vielfältigen strukturellen Spannungen und Ambivalenzen anhand verschiedener Flussgeschichten auseinandersetzen und so eruieren, welche Erkenntnismöglichkeiten über vergangene Mensch-Umwelt-Beziehungen aus solchen Flussgeschichten zu fischen sind.

Literatur:

- Christof Mauch/Thomas Zeller (Hrsg.): Rivers in history. Perspectives on waterways in Europe and North America, Pittsburgh, Pa. 2008 (=History of the urban environment).
- Ackroyd, Peter: Die Themse. Biographie eines Flusses, München 2008.
- Sen, Sudipta: Ganges. The many pasts of an Indian river, New Haven 2019.
- Hausmann, Guido: Mütterchen Wolga. Ein Fluss als Erinnerungsort vom 16. bis ins frühe 20. Jahrhundert, Frankfurt am Main (1. Aufl.) 2009 (=Campus Historische Studien, Bd. 50).
- Blackburn, David/Rennert, Udo: Die Eroberung der Natur. Eine Geschichte der deutschen Landschaft, München (2. Aufl.) 2007.
- Lucien Febvre: Der Rhein und seine Geschichte, Frankfurt/Main (2. Aufl.) 1995.

Wichtige Hinweise: Das Seminar richtet sich explizit an Studierende des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften. Es kann jedoch auch in den übrigen Studiengängen als Grundseminar besucht werden.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
-------------------------	-------	--------	----------------	-------	--------

L.068.14435

Florian Staffel

Zeithistorische Paradigmen in globalgeschichtlicher Perspektive

Paradigms of contemporary history from a global historical perspective

GS 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2021

Kommentartext: Wann begann der Zweite Weltkrieg? Sie werden nun vermutlich an den Angriff deutscher Truppen auf Polen am 01.09.1939 denken. Dass der japanische Krieg mit China und der Sowjetunion bereits zwei bzw. ein Jahr früher begann, wird aus einer deutschen oder auch europäischen Perspektive wenig bedacht. Eine solche Perspektivgebundenheit oder auch -verengung, die die Erinnerungskultur aber teilweise auch die Zeitgeschichtsforschung prägt, möchte die Globalgeschichte aufbrechen. Wie dies gelingen kann und welche neuen Erkenntnismöglichkeiten der Perspektivwechsel bietet, werden wir in diesem Seminar diskutieren. Hierzu werden wir uns mit verschiedenen Paradigmen (Kuhn) der Zeitgeschichte auseinandersetzen, wie dem sogenannten „Wirtschaftswunder“, der 1968er-Bewegung, dem Strukturwandel/der Strukturkrise oder auch der Epochenschwelle 1989/90.

Literatur:

- Wenzhuemer, Roland: Globalgeschichte schreiben. Eine Einführung in 6 Episoden, Konstanz, München 2017.
- Conrad, Sebastian: Globalgeschichte. Eine Einführung, München 2013.
- Sabrow, Martin: Zeitgeschichte schreiben. Von der Verständigung über die Vergangenheit in der Gegenwart, Göttingen 2014.
- Jürgen Danyel (Hrsg.): 50 Klassiker der Zeitgeschichte, Göttingen 2007.
- Fahrmeir, Andreas: Deutschland. Globalgeschichte einer Nation, München 2020.

Wichtige Hinweise: Das Seminar richtet sich explizit an Studierende des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften. Es kann jedoch auch in den übrigen Studiengängen als Grundseminar besucht werden.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
-------------------------	-------	--------	----------------	-------	--------

L.068.14460

Alexandra Krebs

Historisches Lernen in Kooperation mit außerschulischen Lernorten

Introduction to and reflection of Historical Learning beyond the classroom

GS / 2

Fr. 9 - 11 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

15.10.2021

Kommentartext:

Das Grundseminar zielt darauf ab, praxisnah in grundlegende Elemente des historischen Lernens und Lehrens am Beispiel von Kooperationen mit außerschulischen Lernorten einzuführen. Schwerpunkte bilden dabei vor allem Konzepte historischer Projektarbeit, schulischer Archivarbeit, forschend-entdeckenden Lernens sowie der damit verknüpfte Einsatz digitaler Medien im Geschichtsunterricht.

Literatur:

- Beck, W.: Schüler forschen im Archiv. Ein archivpädagogischer Führer für Schülerinnen und Schüler durch das Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen. Düsseldorf: Landesarchiv Nordrhein-Westfalen (Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen, 29) 2010.
- Bernsen, D.; Kerber, U. (Hg.): Praxishandbuch und Medienbildung im digitalen Zeitalter. Opladen (u.a.) 2017.
- Borries, Bodo von: Geschichtslernen in offenen Lernformen und an außerschulischen Lernorten. In: Günther Rohdenburg (Hg.): Öffentlichkeit herstellen - Forschen erleichtern! Aufsätze und Literaturübersicht zur Archivpädagogik und historischen Bildungsarbeit. Hamburg: Ed. Körber-Stiftung, 1998, S. 78–96.
- Buchberger, W.; Kühberger, Ch.; Stuhlberger, Ch. (Hg.): Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht. Innsbruck (u.a.) 2015.
- Lange, Thomas; Lux, Thomas; Mayer, Ulrich (Hg.): Historisches Lernen im Archiv. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verl. (Wochenschau Geschichte) 2004.
- Wolter, Heike: Forschend-entdeckendes Lernen im Geschichtsunterricht. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag (Methoden Historischen Lernens) 2018.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3 III	BA-LHRG v1/2	Modul	B3-III
GymGes alt /neu	Modul	B4-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4-III

HAUPTSEMINARE

L.068.14500

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung I

Greek Historiography I

HS 2

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2021

Kommentartext: Das Seminar beschäftigt sich i.w. mit der Geschichtsschreibung des Herodot. Im nächsten Sommersemester findet eine Fortsetzung statt. – Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die Sitzung der ersten Woche.

Wichtige Hinweise: Die Arbeit findet auf der Grundlage von Papieren statt, die durchweg im Netz bei PAUL eingestellt und als Hausaufgaben vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die erste Sitzung vom 15.10.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I/III	A3-I/III				
GymGes alt	Module	A2-I	A3-I-IV				
GymGes neu	Module	A1-II/III	A2-I/III/IV				
BA-LHRG	Module	B1-III	A1-I	A2-I			
BA-GymGes	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	MM2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	MM2-II	MM3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I/III	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A7-I-III	A9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM5-I	MM7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	MM1-I	MM2-II	MM4-II	P1-II		
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-I/II	M2-III				

L.068.14505

Prof. Dr. Stefan Link

„Sola fide!“ – Marktwert und Genese eines Heilsversprechens

„Sola fide!“ – A promise of salvation and its becoming

HS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2021

Wichtige Hinweise: Das Seminar beginnt am 12.10.2020. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am Ende des laufenden Sommersemesters statt, nämlich am 21.07.2020, 09:00, bei BBB: <https://bbb.uni-paderborn.de/b/ste-acx-mfv>. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringendst empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles – Aktuelles der Alten Geschichte“).

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I					
GymGes alt/neu	Module	A2-I					
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3	Module	A1-I	A2-I	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v4	Module	A1-I/II/III	A2-I/II/III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	MM2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	MM2-II	MM3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A9-I/II/III	
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM3-II	MM4-I	MM5-I	MM7-II
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	MM2-I	MM2-II	MM3-II/III	MM4-II		

L.068.14510

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Das Frankenreich der Karolinger

The Frankish Empire of the Carolingians

HS 2

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2021

Kommentartext: Die Epoche um Pippin, Karl d. Gr. Und Ludwig d. Frommen gilt nicht als eine der handlungsintensivsten Zeiten des Frankenreichs, in dieser Zeit formieren sich auch wesentliche Strukturen und politische Handlungsräume des Mittelalters, wie sie in den Beziehungen der Franken zu den Reichen der Westgoten, Angelsachsen wie auch einer Expansion in die Regionen östlich des Rheines zum Ausdruck kommen. Darüber hinaus liefert die Beschäftigung mit dieser Epoche einen Einblick in die Vorstellungswelt des Frühmittelalters, wie z. B. durch die entstehende Heiligenverehrung, das Fortleben resp. die Revitalisierung antiker Traditionen in Schrift und Bildung, aber auch einem epochenspezifischen Umgang mit sozialen, rechtlichen und religiösen Fragen zum Ausdruck kommt. Im Rahmen des Hauptseminars sollen neben den ereignisgeschichtlichen auch die mentalitätsgeschichtlichen Aspekte der Karolingerzeit im Mittelpunkt stehen, wie sie sich im Kontext der urkundlichen Überlieferung, der Rechtstradition, der Bildung und auch den materiellen Überresten konturieren lassen.

Literatur:

- Rudolf Schieffer: Die Karolinger, 5. Aufl. Stuttgart 2014.
- Egon Boshof: Ludwig der Fromme, Darmstadt 1996.
- Karl Ubl: Die Karolinger, München 2014.
- Pierre Riché: Die Karolinger. Eine Familie formt Europa. Reclam, Stuttgart 1999.
- Johannes Laudage u.a.: Die Zeit der Karolinger, Darmstadt 2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I	A2-III	A3-I		
GymGes alt	Module	A2 II				
GymGes neu	Module	A2-I				
BA LHRG v1	Module	A1-I	A2-I			
BA LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I			
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A3-I-III				
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I			

L.068.14515

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Der wilde Osten - Die Expansion östlich des Rheines von den Karolingern bis zu den Saliern

The Wild East - The expansion east of the Rhine from the Carolingians to the Salians

HS 2

Do. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2021

Kommentartext: Die nicht in die römische Kulturwelt integrierten Regionen östlich der Rheingrenze geraten spätestens seit der Karolingerzeit in den Fokus des Interesses der Herrscher des Frankenreiches. Dies betrifft zum einen, insbesondere seit Karl d. Großen die Ausweitung des fränkischen Macht- und Einflussgebietes, die immer wieder mit Mission und Ausbreitung des Christentums assoziiert wird, aber auch von nachhaltigen wirtschaftlichen Interessen geprägt wird, was in einer Vielzahl von Kirchen und Klostergründungen zum Ausdruck kommt (Klöster Werden, Stift Essen, Kloster Corvey, die Bistümer Münster und Paderborn). Insbesondere unter den Ottonen wird dann die Ostexpansion nachhaltig vorangetrieben, in der Zuge das sächsische Königshaus sich bemühte im Osten neuen Machtzuwachs zu erreichen (Goslar, Merseburg, Magdeburg). Im Kontext der Veranstaltung sollen hier nicht allein die Gründungen von Klöstern, Bistümern und Burgen, sondern auch die hieraus abzuleitende und für die folgenden Jahrhunderte prägende infrastrukturelle Entwicklung in Gestalt von Reisewegen und Grundherrschaften wie auch die Motive für die Ostexpansion erörtert werden.

Das Seminar soll, so die Infektionslage es zulässt, durch mehrere Tagesexkursionen zu ausgewählten Zielen Paderborn, Kloster Corvey, Münster, Goslar etc., in Abstimmung mit den dann geltenden Coronaregeln, begleitet werden.

Literatur

- Charles Higounet: Die deutsche Ostsiedlung im Mittelalter, Berlin 1986/2001.
- Klaus Herbers / Nikolas Jaspert (Hrsg.): Grenzräume und Grenzüberschreitungen im Vergleich. Der Osten und der Westen des mittelalterlichen Lateineuropa, Berlin 2007.
- Johannes Laudage: Die Zeit der Karolinger, Darmstadt 2006.
- Helmut Beumann: Die Ottonen, 5. Aufl. Stuttgart u. a. 2000.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I	A2-II	A3-I		
GymGes alt	Module	A2 II				
GymGes neu	Module	A2-I				
BA LHRG v1	Module	A1-I	A2-I			
BA LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I			
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A3-I-III				
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I			

L.068.14530

Prof. Dr. Hermann Kamp

Gewaltsamer als Raubtiere?

Sozialverhalten und politischer Habitus der Normannen im Frankenreich

More violent than predators?

Social Behavior and Political Habitus of the Normans in the Frankish Empire

HS 2

Di. 14:00 - 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

19.10.2021

Kommentartext:

Als das Frankenreich unter Karl dem Großen eine unangefochtene Machtstellung in West- und Mitteleuropa gewann, verzeichneten die fränkischen Annalen bereits die ersten Einfälle von Nordmännern an der fränkischen Atlantikküste, Einfälle, die bald an Quantität und Intensität zunehmen sollten, bis schließlich am Ende des 9. Jahrhunderts ganze Heere durch das Frankenreich zogen. Dabei hinterließen diese Wikinger nicht nur eine Spur der Vernichtung, es kam es auch zu vielfältigen Kontakten, Beziehungen und politischen Verbindungen. Dieses Mit- und Gegeneinander zwischen den Normannen und Franken soll in dem Masterseminar an ausgewählten Quellentexten analysiert und erörtert werden, nicht zuletzt um zu klären, inwieweit man den fränkischen Quellen auch Aussagen über das Sozialverhalten und die politischen Einstellungen der Normannen entnehmen kann.

Literatur: – Anders Winroth, Die Wikinger: Das Zeitalter des Nordens, Stuttgart 2019 (Taschenbuch).

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-II	B8-II	9-I/II/III	A6-I/II/III	7-I/II/III	9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	M2-2	M3-2	M4-2			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1/2	Module	M1-1	P II				

L.068.14540

Prof. Dr. Malte Prietzel

Politik und Gesellschaft in spätmittelalterlichen Städten

Politics and Society in Late Medieval Cities

HS 2

Mi. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.10.2021

Kommentartext:

In spätmittelalterlichen Städten gab es eine ausdifferenzierte Gesellschaft, deren Funktionieren dank der recht hohen Schriftlichkeit in der Stadt gut dokumentiert ist. So lassen sich viele Bereiche des städtischen Lebens sehr genau und facettenreich erfassen, zumal die Quellen in spätmittelalterlichem Deutsch geschrieben sind.

Literatur: Eberhard Isenmann, Die deutsche Stadt im Mittelalter, 1150-1550, 2. Aufl., Wien u. a. 2012

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I	A3-I				
GymGes alt	Module	A2-II	A3-I/II/III	A4-I/II/III/IV			
GymGes neu	Module	A2-I/III/IV	A3-I/II/III	A4-I/II/III/IV			
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-II	B8-II	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A7-I/II/III	A9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	M2-2	M3-2	M4-2			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Module	M1-2	P-II				
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Module	M1-1	M1-2	M4-2			

L.068.14550

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Der Begriff der „Religion“ im 16. Jahrhundert

The Idea of “Religion” in the 16th-Century

Di. 18:00 – 20:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

19.10.2021

HS 2

Beginn

Kommentartext:

In die deutsche Sprache hielt das Wort „Religion“ erst im 16. Jh. Einzug; zugleich änderte sich dabei seine Bedeutung. Wurde es anfangs noch in einem engen, konkreten Sinne gebraucht, entweder um eine ‘Lehrmeinung’ (doctrina) oder eine Form des ‘Gottesdienstes’ (cultus) zu bezeichnen, so bürdete man ihm im Verlauf des Jahrhunderts immer mehr Bedeutungen auf, bis es neben Lehre und Gottesdienst schließlich auch den ‘Glauben’ (fides), die ‘Glaubensgemeinschaft’ (secta, ecclesia) und deren ‘Rechtsstellung’ (lex) bezeichnen sollte – und zwar als ein aufeinander abgestimmtes, zur Deckung gebrachtes Ganzes. So, nämlich als Inbegriff der genannten Dimensionen, wird das Wort noch heute gebraucht – unser Religionsbegriff ist also im 16. Jh. entstanden.

Diesem epochemachenden Vorgang ist das Hauptseminar gewidmet. Es betrachtet die Sprachgeschichte kirchen- und politikgeschichtlich, indem es fragt, welche Ursachen der Begriffswandel hatte und welche Auseinandersetzungen um die verschiedenen Bedeutungen geführt wurden. Daß der Religionsbegriff so unterschiedliche Dinge wie eine offizielle Lehre und den persönlichen Glauben, eine Glaubensgemeinschaft und deren rechtliche Alleinstellung zur Deckung bringen sollte, war eine Kampfansage an die alten Verhältnisse. Es gab interessierte Kreise, die diese Religionsbildung vorantrieben und andere, die sich ihr widersetzen. Denn die angestrebte Synthetisierung veränderte radikal das Verhältnis von „Religion“ (im neuen Sinne) und Kirche, von Religion und Sozialordnung, von Religion und Politik. Ablesbar ist das an den vielen zusammengesetzten Begriffen, die mit dem neuen Wort gebildet wurden: „Religionssachen“, „Religionsstreit“, „Religionskrieg“ ... Dahinter verbergen sich Fragen, die auch uns in der Gegenwart wieder beschäftigen.

Nach einem ersten heuristischen Teil, in dem die Vorannahmen über den Wandel des Religionsbegriffs skizziert werden, soll es in einem zweiten methodischen Teil um Verfahren der digitalen Korpusanalyse gehen, ehe im dritten Teil ausgewählte Einzelquellen untersucht werden. Dabei wird auch die Frage gestellt werden, ob das Aufkommen des neuen Religionsbegriffs auf die lateinische Christenheit beschränkt blieb oder ob auch Juden und Muslime davon erfaßt wurden.

Literatur:

- Dorothea Weltecke: Über Religion vor der ›Religion‹. Konzeptionen vor der Entstehung des neuzeitlichen Begriffes. In: Thomas Kirsch, Rudolf Schlögl und Dorothea Weltecke (Hgg.): Religion als Prozeß. Kulturwissenschaftliche Wege der Religionsforschung. Redaktion Sibylle Röth. Paderborn 2015, S. 13–34.
- Ernst Feil: Religio. Die Geschichte eines neuzeitlichen Grundbegriffs. Bd. 1: Vom Frühchristentum bis zur Reformation. Bd. 2: Zwischen Reformation und Rationalismus (ca. 1540–1620) (=Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte 36. 70). Göttingen 1986 und 1997.
- Falk Wagner: Was ist Religion? Studien zu ihrem Begriff und Thema in Geschichte und Gegenwart. Gütersloh 1986.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das historische Hintergrundwissen zum Hauptseminar wird in der Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter der Konfessionskriege“, donnerstags, 11–13 Uhr vermittelt. Der Besuch dieser Vorlesung ist deshalb dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/III	A3-II	
GymGes alt	Module	A2-III	A3-I	A4-III
GymGes neu	Module	A2-II/IV	A3-I	A4-III
BA-LHRG v1/2	Module	A1-I	A2-I	
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I	
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-III	A2-I/II/III	A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I	
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II		
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I	
MA-Geschichte v1	Module	A6-I-III	A7-I-III	
MA-Geschichte v2	Module	M2-1	M5-I	M7-II
Zwei-Fach MA Geschichte v1	Module	M2-2	M3-2	M4-2
Zwei-Fach MA Geschichte v2	Module	M2-2	M3-2	M4-2
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Module	M1-2	M4-1/3	Profilierungsmodul-2
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v2	Module	M1-2	M4-1/2	

L.068.14570

Prof. Dr. Michael Ströhmer

Umweltgeschichte des Wassers in der Frühen Neuzeit (1500-1850)

Environmental History of water in early modern Europe (1500-1850)

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

12.10.2021

HS 2

Beginn

Kommentartext:

Heutzutage ist dies keine Frage mehr: Unser täglich Wasser kommt aus dem Wasserhahn. Doch diese Selbstverständlichkeit stellt historisch betrachtet ein recht junges Phänomen aus der Zeitgeschichte dar. In den sechs Jahrhunderten zuvor war der Wasserreichtum Mitteleuropas eine Ausnahmeerscheinung, in deren Folge Fragen zu Versorgungsengpässen, Umweltverschmutzung oder Ressourcenkonflikten aus dem gesellschaftlichen Bewusstsein nahezu getilgt worden sind. Doch gerade in Anbetracht des aktuellen Klimawandels, der mit zunehmenden Wassermangel selbst im hochindustrialisierten Westen einhergehen wird, stellen sich der historischen Umweltforschung wie schon in den 1970/80er Jahren zwei zentrale Fragen. Erstens aus historischer Perspektive: Inwiefern prägte das Umweltmedium Wasser die vorindustriellen „hydraulischen“ Gesellschaften und deren Staatsbildung zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert? Und zweitens didaktisch-prognostisch: Inwiefern lassen sich überhaupt Konfliktlagen und Lösungsstrategien einer längst vergangenen Epoche auf moderne Umweltproblematiken und Diskurse des 21. Jahrhunderts übertragen?

Im Rahmen dieses Quellen- und Forschungsseminars werden wir uns näher mit der Kultur-, Gesellschafts- und Wirtschaftsgeschichte des Wassers in der Vormoderne befassen. Die Bereitstellung von Trink- und Brauchwasser, die zuverlässige Entsorgung von Abwasser, Wasserverschmutzung, Seuchenausbreitung aufgrund mikrobiell belastetem Wasser, rechtliche Konflikte um Wasserzugänge – eine Fülle interessanter Themen gilt es zu diskutieren. Inhaltlich schließt das Seminar an meine Veranstaltung zur „Hydraulischen Gesellschaft“ (HS 2020/21) sowie an das Hauptseminar von Prof. Dr. Peter Fäßler zur Wassergeschichte in modernen Zeiten aus dem letzten Wintersemester an.

Literatur:

- ANDERMANN, Kurt/ SCHENK, Gerrit Jasper (Hg.): Wasser: Ressource – Gefahr – Leben, Ostfildern 2020.
- FRONTINUS-GESELLSCHAFT (Hg.): Die Wasserversorgung in der Renaissancezeit (Geschichte der Wasserversorgung 5), Mainz 2000.
- HERGET, Jürgen: Am Anfang war die Sintflut. Hochwasserkatastrophen in der Geschichte, Darmstadt 2012.
- HERRMANN, Bernd: Umweltgeschichte. Eine Einführung in Grundbegriffe, Berlin/ Heidelberg 2013.
- KLUGER, Martin: Augsburgs historische Wasserwirtschaft. Der Weg zum UNESCO-Welterbe, Augsburg 2015.
- RADKAU, Joachim: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, München 2002.
- REITH, Reinhold: Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit (EDG 89), München 2011.
- SCHOTT, Dieter: Europäische Urbanisierung (1000-2000). Eine umwelthistorische Einführung, Wien/ Köln/ Weimar 2014.
- WITTFOGEL, Karl A.: Die Orientalische Despotie. Eine vergleichende Untersuchung totaler Macht, Köln/ Berlin 1962.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Quellenseminar richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium. Die Teilnahme soll Examenskandidaten neben Vertiefungen in wichtige Themenfelder der frühneuzeitlichen Umweltgeschichte auch zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit deren schriftlichen Überlieferung dienen. Die fachgerechte Interpretation diverser Textsorten stellt nach wie vor die Grundlage jedweder Haus- und Examensarbeit im Fach Geschichte dar.

Modulzuweisungen

BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-III / A2-II/III / A3-I/II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II	MA-Geschichte v1	Modul	B9-I-III / A6-I-III / A7-I-IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-III / M3-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
			Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M2-II / 3-II / 4-II

L.068.14580

Dr. Sabrina Lausen

Geschichte der Kernenergie

A History of Nuclear Power

HS 2

Di. 14 – 16 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

12.10.2021

Kommentartext: Nur wenige Technologien haben das 20. Jahrhundert so stark geprägt wie die Kernenergie. Vor allem die Entdeckung der Kernspaltung im Jahre 1938 und der erste Abwurf der Atombombe im Jahre 1945 führten der Welt das immense zivile wie militärische Potenzial der Kernenergie vor Augen und begründeten die historische Epoche des „atomic age“, des Atomzeitalters. Mit ihr verknüpft sind massive Aufrüstungsprogramme und Bedrohungsszenarien während des Kalten Kriegs, der Aufbau einer zivilen Atomindustrie wie auch katastrophale Unfälle und die Entstehung einer globalen Anti-Atomkraft-Bewegung. Im Hauptseminar werden die unterschiedlichen Facetten der Geschichte der Kernenergie diskutiert und mit zentralen Fragen und Ansätzen der Politik-, Umwelt- und Technikgeschichte verknüpft.

Literatur:

- Bilhöfer, Peter: 26. April 1986: Tschernobyl. Folgen einer Katastrophe, Stuttgart 2021.
- Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (Hg.): „Kampf dem Atomtod!“ Die Protestbewegung 1957/58 in zeithistorischer und gegenwärtiger Perspektive. München u.a. 2009.
- Gaumer, Janine: Wackersdorf. Atomkraft und Demokratie in der Bundesrepublik 1980 – 1989, München 2018.
- Hillengaß, Christian: Atomkraft und Protest. Die politische Wirkung der Anti-AKW-Bewegung in Deutschland, Frankreich und Schweden, München 2011.
- Kalmbach, Karna: Tschernobyl und Frankreich. Die Debatte um Auswirkungen des Reaktorunfalls im Kontext der französischen Atompolitik und Elitenkultur, Frankfurt am Main 2011.
- Salewski, Michael: Das nukleare Jahrhundert. Eine Zwischenbilanz. Stuttgart 1998.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II/III	BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I
GymGes alt	Modul	A2-IV / A3-I-III / A4-I-IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-III / A2-I/II / A3-I-III
GymGes neu	Modul	A2-II / A3-I-III / A4-I-IV	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I
BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I			

L.068.14590

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Die Gründung der Gesamthochschule Paderborn 1972

The Founding of Paderborn Comprehensive University 1972

HS 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2021

Kommentartext: Im August 1972 eröffnete die sozialliberale Landesregierung in NRW – allen voran der damalige SPD-Wissenschaftsminister Johannes Rau – in einem einwöchigen Festakt-Marathon die fünf neu geschaffenen Gesamthochschulen in Duisburg, Essen, Siegen, Paderborn und Wuppertal. Die hochschulreformerischen Projekte sollten praxisorientierte, integrierte Studiengänge bieten und gesellschaftliche Chancengleichheit über den Faktor Bildung herstellen. Zudem galten sie als zukunftsweisender Standortfaktor für bis dahin strukturell benachteiligte Gebiete in der Provinz. Unumstritten waren sie dabei von Beginn an nicht. Gerade das Paderborner Beispiel zeigt, wie groß die tatsächlichen bzw. vermeintlichen Widersprüche zwischen staatlichem Gestaltungsanspruch und wissenschaftlichem Unabhängigkeitsstreben werden konnten. Das Seminar untersucht die hochschulreformerische und –didaktische Konzeption des Modells Gesamthochschule in NRW und fragt nach dessen Erfolg bzw. Misserfolg inkl. den Gründen hierfür. Es nutzt dabei u.a. Akten aus dem Universitätsarchiv Paderborn.

Für Studierende besteht die Möglichkeit, neben den üblichen Formaten für Prüfungsleistungen auch alternative Leistungen im Rahmen eines studentischen Projekts zur Vorbereitung des Jubiläums 2022 bis spätestens März zu erbringen, z.B. in Form von Beiträgen zu einer Online-Ausstellung.

Literatur:

- Dietmar Klenke/Rainer Pöppinghege [Hrsgg.]: Von Halle nach Bologna – Hochschulreformen in historischer Perspektive, Köln 2011.

Wichtige Hinweise: Für Studierende besteht die Möglichkeit, neben den üblichen Formaten für Prüfungsleistungen auch alternative Leistungen im Rahmen eines studentischen Projekts zur Vorbereitung des Jubiläums 2022 bis spätestens März zu erbringen, z.B. in Form von Beiträgen zu einer Online-Ausstellung.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II-IV / A2-II/III / 3-II/III			
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/III / A2-I-III / A3-I-III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II

L.068.14595

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Oral History und Geschichtswissenschaft

Oral History and Historical Science

HS 2

Do. 16:00 – 17:30 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2021

Kommentartext: Oral History hat sich während der vergangenen Jahre in der Zeitgeschichtsforschung als Quellengattung etabliert. Der großen Euphorie über einen vermeintlich authentischen Zugang zur Geschichte ist inzwischen eine Phase der Ernüchterung gefolgt, die stärker auf erfahrungsgeschichtliche Aspekte bei der nachträglichen Deutung von historischen Erinnerungen abhebt. Wer die Aussagen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen (ZZ) für das wissenschaftliche Erkenntnisinteresse nutzbar machen will, muss vielfältige methodische Standards berücksichtigen, die beispielsweise die Gesprächsatmosphäre und auch die Rolle der Interviewenden betreffen. Viele ZZ-Interviews stehen inzwischen verschriftlicht oder als Videos auf speziellen Portalen zur Verfügung, was eine weitere methodische Herausforderung darstellen kann.

Das Seminar behandelt den reflektierten Umgang mit ZZ-Interviews als wissenschaftliche Quelle und bietet auch die Gelegenheit, Gesprächssituationen einzuüben. Thematisch mündet es in die Vorbereitungen zum Jubiläum der (Gesamthochschule) Universität Paderborn im Sommer 2022. Hierzu sollen Akteure der Gründungsphase (ca. 1970-76) befragt werden.

Für Studierende besteht die Möglichkeit, neben den üblichen Prüfungsformaten auch alternative Leistungen im Rahmen eines studentischen Projekts zur Vorbereitung des Jubiläums 2022 bis spätestens März zu erbringen, z.B. in Form von transkribierten ZZ-Interviews etc.

Literatur:

- Uwe Kaminsky: Oral History, in: Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider [Hrsgg.]: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007, S. 451-467.
- Alina Bothe/Christina Isabel Brüning [Hrsgg.]: Geschlecht und Erinnerung im digitalen Zeitalter. Neue Perspektiven auf ZeitzeugInnenarchive, Berlin/Münster 2015.

Wichtige Hinweise: Für Studierende besteht die Möglichkeit, neben den üblichen Prüfungsformaten auch alternative Leistungen im Rahmen eines studentischen Projekts zur Vorbereitung des Jubiläums 2022 bis spätestens März zu erbringen, z.B. in Form von transkribierten ZZ-Interviews etc.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II-IV / A2-II/III / 3-II/III			
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/III / A2-I-III / A3-I-III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-MA Gesch. v1/2	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14600

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Deutsche Nationalreligiosität im langen 19. Jahrhundert im europäischen Kontext

German relations between religion and national identity in the ‚large 19th. Century‘ in the European context

HS 2

Di. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

19.10.2021

Kommentartext: Das Seminar befasst sich mit dem Verhältnis von Religion und Politik im deutschsprachigen Raum im ‚langen 19. Jahrhundert‘, für das der I. Weltkrieg die entscheidende Epochenzäsur darstellt. Von großem Interesse ist in diesem Zusammenhang der Vergleich mit anderen europäischen Nationen, vor allem mit den vergleichbaren Großmächten und deren Verhältnis zur Religion. Zielperspektive ist die politische Legitimationsproblematik mit Blick auf die europaweit verbreitete kollektive Aufopferungsethik des I. Weltkriegs. Moderne Konzepte zur Theorie der Zivilreligion, der Säkularreligion, der Politischen Religion, der Staatsreligion und der Nationalreligion stehen im Mittelpunkt der historischen Erarbeitung anhand von konkreten historischen Fallbeispielen, für die eine enge Beziehung zwischen Politik und Religion vermutet werden kann.

Literatur:

- Osterhammel, Jürgen, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009;
- Burleigh, Michael, Irdische Mächte, göttliches Heil : die Geschichte des Kampfes zwischen Politik und Religion von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart, München 2008;
- Altgeld, Wolfgang, Katholizismus, Protestantismus, Judentum. Über religiös begründete Gegensätze und nationalreligiöse Ideen in der Geschichte des Nationalismus, Paderborn 1992;
- Birke, Adolf Matthias, Nation und Konfession. Varianten des politischen Katholizismus im Europa des 19. Jahrhunderts, in: Historisches Jahrbuch Bd. 116, 1996, S. 395-416;
- Haupt, Heinz-Gerhard / Langewiesche, Dieter (Hg.), Nation und Religion in der deutschen Geschichte, Frankfurt am Main/New York 2001;
- Klenke, Dietmar, Deutsche Nationalreligiosität zwischen Vormärz und Reichsgründung. Zur innen- und außenpolitischen Dynamik der deutschen Nationalbewegung, in: Historisches Jahrbuch Jg. 123 (2003), S.389;
- Krumeich, Gerd / Lehmann, Hartmut (Hg.), "Gott mit uns". Nation, Religion und Gewalt im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 2000;
- Schieder, Wolfgang (Hg.), Religion und Gesellschaft im 19. Jahrhundert, Stuttgart 1993;
- Schulze Wessel, Martin (Hg.), Nationalisierung der Religion und Sakralisierung der Nation im östlichen Europa , Stuttgart 2006;
- Zimmer, Oliver, Nation und Religion. Von der Imagination des Nationalen zur Verarbeitung von Nationalisierungsprozessen, in: Historische Zeitschrift, Bd. 283 (2006), S. 617 – 656; -447.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Master-Studiengänge im Fach Geschichte und fortgeschrittenes Bachelor-Studium nach Abschluss der Basismodule

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / A7-I-III
			MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
			Zwei-Fach-MA Gesch. v1	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II
			Zwei-Fach-MA Gesch. v2	Modul	M2-II / M4-II

L.068.14605**Prof. Dr. Peter E. Fäßler****Geschichte der Gegenwart**

History of Present Age

HS 2Fr. 09:15 – 10:45 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

22.10.2021

Kommentartext: Im Hauptseminar werden wir ausgehend von einer Analyse aktueller Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen deren historische Genese (re-)konstruieren. Diese Vorgehensweise zielt darauf ab, unser Verständnis gegenwärtiger Problemlagen zu schärfen.

Literatur:

- Goschler, Constantin / Graf, Rüdiger: Europäische Zeitgeschichte. Berlin 2010.
- Marx, Christian, Reitmayer, Morten / Döring-Manteuffel, Anselm / Raphael, Lutz: Gewinner und Verlierer nach dem Boom. Perspektiven auf die westeuropäische Zeitgeschichte. Göttingen 2020.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-IV / A4-III/IV	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
GymGes neu	Modul	A2-II/III/IV / A4-III/IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I	MA-Geschichte v1	Modul	A6-I-III
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I	Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M2-II / M3-II / M4-II

L.068.14610

Prof. Dr. Peter E. Fäßler
Dr. Johanna Sackel

HS 2

Beginn

Geschichte der Nachhaltigkeit

History of Sustainability

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

21.10.2021

Literatur:

- Radkau, Joachim: Die Ära der Ökologie, München 2011.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B8-III / 9-I-III
			MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M2-III / M7-II
			Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M2-II / 4-II

L.068.14620

Prof. Dr. Korinna Schönhärl

"Etwas mehr Sozialismus wird sich der Staat bei unserem Reich überhaupt angewöhnen müssen." Soziallehre und Sozialpolitik im 19. und 20. Jahrhundert

"The state will have to get used to a little more socialism in our empire in general." Social teaching and social policy in the 19th and 20th centuries

HS 2

Beginn

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

13.10.2021

Kommentartext: Wie sieht eine „gerechte“ Gesellschaft aus? Was hält sie zusammen, wer hat welche Rechte und Pflichten und wie sind Ressourcen wie Einkommen, Vermögen und Chancen zwischen arm und reich zu verteilen? Diese aktuellen Fragen waren auch im 19. Jahrhundert, als die Industrialisierung die deutsche Gesellschaft in rasantem Tempo veränderte, von hoher Relevanz. Sie wurden von Vertretern der christlichen Konfessionen ebenso diskutiert wie von Ökonomen, den sog. „Kathedersozialisten“. In den 1880er und 1890er Jahren wurden erste sozialpolitische Maßnahmen wie die Kranken- und Unfallversicherung von der Politik umgesetzt; nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Konzept der „Sozialen Marktwirtschaft“ entwickelt. Im Seminar setzen wir uns mit theologischen und wissenschaftlichen Positionen, der Soziallehre, ebenso auseinander wie mit der Sozialpolitik im 19. und 20. Jahrhundert und den Wechselwirkungen zwischen beiden Sphären. Im Zentrum steht die Frage nach historischen Antworten auf die Frage nach dem „guten“ Leben in der Gesellschaft.

Literatur:

- Gabriel, Karl / Reuter, Hans-Richard (Hg.), Religion und Wohlfahrtsstaatlichkeit in Deutschland: Konfessionen, Semantiken, Diskurse, Tübingen 2017.
- Emunds, Bernhard, Ungewollte Vaterschaft. Katholische Soziallehre und Soziale Marktwirtschaft, in: Ethik und Gesellschaft. Ökumenische Zeitschrift für Sozialethik 2015, <http://www.ethik-und-gesellschaft.de/ojs/index.php/eug/article/view/1-2010-art-8>.

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierte Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme sowie Hausaufgaben, insbesondere die gründliche Lektüre und Vorbereitung von Texten. Zudem Übernahme einer Sitzungsleitung mit entsprechender Vor- und Nachbereitung. Fehlzeiten können durch zusätzliche Hausaufgaben ausgeglichen werden, die dem Workload einer Sitzung entsprechen. Diese sind jeweils vor der darauffolgenden Sitzung in PANDA hochzuladen.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	B3-III / A2-IV / A3-III / A4-IV	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
GymGes neu	Modul	B2-III / A2-II/IV / A3-III / A4-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M2-II / M3-II / M4-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I			

L.068.14630

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Schüler schreiben Geschichten – am Beispiel des Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten.

Students write stories - using the example of the German President's History Competition.

HS 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2021

Kommentartext: Eine zentrale Dimension historischen Lernen ist die Fähigkeit eigenständig Geschichten erzählen („re-konstruieren“) zu können (neben den analytischen Fähigkeiten im Kontext von Geschichtskultur die Geschichten anderer zu de-konstruieren und die eigene Identität im Kontext von Geschichte und Geschichtskultur zu reflektieren). Um diese Fähigkeit zu fördern bietet sich auch der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten an, der alle zwei Jahre im Auftrag der Körberstiftung durchgeführt wird. Im Seminar werden ausgewählte Arbeiten des Geschichtswettbewerbs ebenso analysiert, wie die Fragen einer Betreuung von Lernenden durch Mentor:innen.

Literatur:

- Wolter, Heike. Forschend-entdeckendes Lernen im Geschichtsunterricht. Methoden Historischen Lernens. Frankfurt/M: Wochenschau Verlag, 2018.
- Meyer-Hamme, Johannes. „Was heißt ‚historisches Lernen‘? Eine Begriffsbestimmung im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen, subjektiver Bedeutungszuschreibungen und Kompetenzen historischen Denkens“. In: Thomas Sandkühler et al. (Hrsg.): Geschichtsunterricht im 21. Jahrhundert: Eine geschichtsdidaktische Standortbestimmung, , 75–92, 1. Aufl. Göttingen: V&R unipress, 2018.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1 I	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-I
GymGes alt / neu	Modul	A1 I	MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1 I	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M1-I

L.068.14640

PD Dr. Olaf Hartung

Geschichtskultur - Erinnerungskultur – Public History - Angewandte Geschichte

History culture - Culture of remembrance – Public History - Applied history

HS 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2021

Kommentartext: In den Geschichtswissenschaften allgemein und in der Geschichtsdidaktik im Speziellen gibt es verschiedene Konzepte und Termini, um den öffentlichen Umgang mit Geschichte zu beschreiben und zu analysieren. Zum Teil weisen die mit den Begriffen Geschichtskultur, Erinnerungskultur, Public History und Angewandte Geschichte bezeichneten Konzepte viele Gemeinsamkeiten auf, zum Teil wird auf deren Abgrenzung voneinander bestanden. Das hat auch Folgen für die Verknüpfung von schulischem und außerschulischem Geschichtslernen. Was genau unter den genannten Konzepten zu verstehen ist, worin sie sich ähneln und worin sie sich unterscheiden und welche Konsequenzen das für das Geschichtslernen hat, ist wesentlicher Lerngegenstand dieses Hauptseminars.

Literatur:

- Cornelißen, Christoph (2012), Erinnerungskulturen, Version: 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 22.10.2012, http://docupedia.de/zg/cornelissen_erinnerungskulturen_v2_de_2012, DOI: <http://dx.doi.org/10.14765/zzf.dok.2.265.v2>
- Demantowsky, Marko (2005), Geschichtskultur und Erinnerungskultur – zwei Konzeptionen des einen Gegenstandes. Historischer Hintergrund und exemplarischer Vergleich, in: Geschichte, Politik und ihre Didaktik 33, S. 11-20.
- Demantowsky, Marko (Hrsg.) (2018), Public History and School. International Perspectives, Berlin / Boston: De Gruyter Oldenbourg 2018.
- Hasberg, Wolfgang (2006), Erinnerungs- oder Geschichtskultur? Überlegungen zu zwei (un-)vereinbaren Konzeptionen zum Umgang mit Gedächtnis und Geschichte, in: Hartung, Olaf (Hrsg.): Museum und Geschichtskultur. Ästhetik – Politik – Wissenschaft (Sonderveröffentlichungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte, Bd. 52), Bielefeld, S. 32- 58.
- Hinz, Felix/Körber, Andreas (Hrsg.) (2020), Geschichtskultur – Public History – Angewandte Geschichte. Geschichte lernen in der Gesellschaft: Medien, Praxen, Funktionen. Göttingen: UTB; Vandenhoeck & Ruprecht.
- Lücke, Martin/Zündorf, Irmgard (2018), Einführung in die Public History, Göttingen: UTB-Verlag.
- Rüsen, Jörn (1994), Was ist Geschichtskultur? Überlegungen zu einer neuen Art, über Geschichte nachzudenken. In: Klaus Fußmann/Theo Grütter/Jörn Rüsen (Hrsg.): Historische Faszination. Geschichtskultur heute. Köln u. a., S. 3-26.
- Schönemann, Bernd (2003), Geschichtsdidaktik, Geschichtskultur, Geschichtswissenschaft. In: Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2003, S. 11-22 [5. Aufl. Berlin 2011].
- Thünemann, Holger (2018), Geschichtskultur revisited. Versuch einer Bilanz nach drei Jahrzehnten. In: Thomas Sandkühler/Horst Walter Blanke (Hrsg.), Historisierung der Historik. Jörn Rüsen zum 80. Geburtstag. Köln u. a., S. 127-149.

Wichtige Hinweise: Das Hauptseminar endet, wie in der Studienordnung vorgeschrieben, mit einer 60 min. Klausur.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1 III	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-I
GymGes alt / neu	Modul	A1 III	MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1 I	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M1-I

L.068.14645
Thomas Brune M.A.

Museen – Die Bühnen der Dinge.
Kontexte und Konzepte der Musealisierung von Alltagskultur

Museums - The scenes of things.
Contexts and concepts of the museumization of everyday culture
Vorbesprechung (digital). Termin wird noch bekannt gegeben, 18.00 Uhr s.t.
Block 1: 19./20.11.2021
Block 2: Wird noch bekannt gegeben.
Jeweils freitags 10:00 – 16:00 Uhr und samstags 10:00 -15:30 Uhr

HS / Blockseminar

Kommentartext: Museen als „Orte der Dinge“ sind Kulturinstitutionen von hoher Komplexität und immer neu diskutierter gesellschaftlicher Verantwortung. Das Seminar widmet sich der Vermittlung von grundlegendem Wissen über Aufgabenstellungen und Arbeitsfelder auf dem weiten Feld der Museen zur Alltagskultur - vom Sammeln/Dokumentieren über das Konservieren/Kuratieren bis zum Ausstellen/Vermitteln.

Nicht erst seitdem Szenografie in der museologischen Praxis diskutiert wird und das Museum als „Bühne der Dinge“ in ihrem Dialog mit dem Publikum, lohnen sich, worauf der Titel des Seminars Bezug nimmt, gelegentliche, kontrastierender Blick auf Unterschiede und Verwandtschaften der beiden medialen Kulturinstitutionen Theater und Museum. Eine Frage unter vielen anderen ist dabei die: Sind die auf Podesten/Bühnen still gestellten Museumsdinge stumm oder können sie „sprechen“ - und falls doch, mit wem und in welcher Sprache? Was sind die Museums-/Theater-Dialoge zum Einen zwischen den Dingen/„Akteuren“ untereinander und zum Anderen zwischen diesen und den Betrachtern/„Zuschauern“?

Kleinere Übungen und Workshops werden die aktive Auseinandersetzung mit den zu stellenden Fragen vertiefen. Für diese möge jede/r Teilnehmer/in ein wie auch immer geartetes bedeutsames Ding aus der eigenen Alltagswelt mitbringen und für die Seminararbeit anbieten.

Exkursion: Der erste Seminarblock startet mit dem gemeinsamen, ganztägigen Besuch einer der neueren großen „Ding-Bühnen“, dem Hessischen Landesmuseum Kassel (neueröffnet im November 2016). Schwerpunkt der strukturierten Kenntnisnahme und Analyse werden zwar die Abteilungen des 19. und 20. Jahrhunderts sein. Der Bestimmung museologischer Parameter dient aber auch die Begehung der Abteilungen zu den Epochen seit der Vor- und Frühgeschichte. Die Exkursions-Teilnahme ist verpflichtend, da dieser Besuch einen referenziellen Rahmen für Seminarthemen in Block 1 und Block 2 bieten soll.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Teilnahme an der Einführung oder Kontaktaufnahme mit dem Dozenten per Email am Folgetag ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar!

Wichtige Hinweise: Vorbesprechung (digital). Termin wird noch bekannt gegeben, 18.00 Uhr s.t.

Block 1: 19./20.11.2021 / Block 2: Wird noch bekannt gegeben.
Jeweils freitags 10:00 – 16:00 Uhr und samstags 10:00 -15:30 Uhr

Modulzuweisung

GymGes alt/neu	Modul	A3-II/III / A4-III/IV	MA-Geschichte v2	Modul	M3-II
BA-GymGes v1/2	Modul	A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3_2 / M4-2
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A2-I	MA-Kulturerbe	Modul	VM 7-9 / OB
MA-Geschichte v1	Modul	A7-I-III			

L.068.14650
Dr. Jens Pyper

Verwaltete Kunst und Verwaltung für Kulturakteure

Administration for cultural agents, cultural policy issues, management of art
Das Einführungsseminar am 20. Oktober 2021 von 18-19 Uhr c.t. / digital.
3./4. Dezember 2021 / 10-16 Uhr c.t.
28./29. Januar 2022 / 10-16 Uhr c.t.

HS / Blockseminar

Kommentartext: Kunst und Kultur werden von Künstlerinnen, Intendanten, Museumsleitern und Denkmalpflegerinnen gefertigt. Einen Rahmen erhalten sie dafür von Kulturverwaltung und Kulturpolitik, in Deutschland nach der Richtschnur von Artikel 5 Absatz 3 Satz 1 Grundgesetz: "Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei." Wie viel Kunstfreiheit sollen, möchten und geben tatsächlich Kulturpolitik und Kulturverwaltung den Menschen? Ist auch die "Kultur" frei? Wer handelt wie in Kulturpolitik und -verwaltung? Mit welchen Mitteln werden diese Verhältnisse zwischen Kunst- und Kulturpraxis, Verwaltung und Politik verhandelt? Und ganz praktisch: In welche Begriffe, welche Gesetze und Verordnungen, welche schriftlichen Formen wird das Verhandlungsergebnis gegossen?

Das Hauptseminar führt in die unterschiedlichen staatlichen und nicht-staatlichen Ebenen und Rollen dieser Verhandlungsprozesse ein. Verschiedenste Ebenen, vielleicht Ihre zukünftigen Berufsstationen, werden beleuchtet: Die Leitung eines Museums mit einem regionalen Ausstellungspublikum, Behörden und Stiftungen (die auch Förderungen bewilligen) und Beamtinnen auf nationaler und internationaler Ebene mit den politischen Spitzen darüber. Die aktuellen Diskurse zwischen kulturellen Positionen und Handelsinteressen verdeutlichen einige Besonderheiten staatlichen Handelns im Bereich von Kunst und Kultur und der Manifestation kulturfachlicher Ziele in Übereinkommen unterschiedlichster Rechtsnatur. Beispielhaft ist hierfür die Auseinandersetzung zwischen "kultureller Vielfalt" und Positionen der WTO, im Rahmen der TTIP-Verhandlungen, oder Initiativen zum Schutz von Kulturgütern in den vom so genannten Islamischen Staat heimgesuchten Gebieten oder bei der Frage, ob ein Knabenchor heutzutage auch Mädchen aufnehmen muss.

Auf die vorhandenen Erfahrungen der Seminarteilnehmenden aufbauend wird auch erarbeitet, wie die zu Grunde liegenden rechtlichen Vereinbarungen von einer Zielvereinbarung eines Stadtmuseums bis zum völkerrechtlichen Abkommen funktionieren. Dabei werden die Praxis, sofern nötig die Sinnhaftigkeit und die Auswirkungen auf die Arbeit vor Ort besprochen. Vorbesprechung des Seminars am 07.10.2019 von 18:15-19:45 Uhr

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit / eines Essays erbracht.

Wichtige Hinweise: Das Einführungsseminar findet am 20. Oktober 2021 von 18-19 Uhr c.t. online statt.
Block 1: 3./4. Dezember 2021 / Block 2: 28./29. Januar 2022, Jeweils 10-16 Uhr c.t.

Modulzuweisung

BA-GymGes v2	Modul	A1-I	MA-Geschichte v2	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B4-II / A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M3_2
MA-GymGes	Modul	M3-I	MA-Kulturerbe	Modul	BM-3

L.068.14660

Dr. Julia Pagel

Europäische Kulturnetzwerke – Förderung von grenzüberschreitendem Austausch und Kooperation in Europa

European Cultural Networks - Promoting Cross-Border Exchange and Cooperation in Europe

HS / Blockseminar

Digitales Einführungsseminar: 2.11.21 / 18 - 19 Uhr

Blockteil in Präsenz:

12./13. Nov / 10 - 16 Uhr

26./27. Nov / 10 -16 Uhr

Kommentartext:

Mit einem Fokus auf den Museumssektor wird in diesem Seminar die Arbeit von verschiedenen europäischen Kulturnetzwerken, europäischen Kooperationsprojekten im Museumsbereich sowie von Museen mit europäischem Schwerpunkt vorgestellt.

Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen nach dem Mehrwert und den Dimensionen grenzüberschreitender Kooperation heute und deren nachhaltiger Gestaltung im europäischen kulturpolitischen Raum. Wie kann über Netzwerkarbeit Vertrauen zwischen Institutionen geschaffen werden, Räume für neue Formen der Zusammenarbeit und Partizipation unterstützt und eine gemeinsame, politisch tragende Stimme geformt werden, die in der europäischen Kulturpolitik Gehör findet?

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheines ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit / eines Essays erbracht.

Wichtige Hinweise: Einige Vorträge werden in englischer Sprache stattfinden.

Modulzuweisung

BA-GymGes v2	Modul	A1-I	MA-Geschichte v2	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B4-II / A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M3_2
MA GymGes	Modul	M3-I	MA-Kulturerbe	Modul	VM 7-9

L.068.14680

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Methoden der Kunstgeschichte, Ethnologie und Sozialgeschichte

Methods of Art History, Ethnology and Social History

HS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

19.10.2021

Kommentartext: Im Seminar sollen die wichtigsten Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte, der Ethnologie und der Sozialwissenschaften vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert werden. Der Bogen soll dabei von der Ikonographie/Ikonologie, der Stilgeschichte, der kunstgeschichtlichen Hermeneutik über den Einsatz von statistischem Material, der Oral History, der Mentalitätsgeschichte, der Feldforschung, der „Dichten Beschreibung“ bis hin zur symbolischen Kommunikation gespannt werden.

Literatur:

- Hans Belting u. a. (Hrsg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, 7., überarb. und erw. Aufl. Berlin 2008.
- Oskar Bätschmann, Einführung in die kunstgeschichtliche Hermeneutik, Darmstadt 2001.
- Achim Landwehr, Stefanie Stockhorst, Einführung in die europäische Kulturgeschichte, Paderborn 2004.
- Wolfdietrich Schmied-Kowarzik, Justin Stagl (Hrsg.), Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theorie-Diskussion, Berlin 1993.
- Clifford Geertz, Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt a.M. 1999.

Wichtige Hinweise:

Abgabetermin Prüfungsleistung: 31.3.2022

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/III / A3-II/III	MA-GymGes v1/2	Module	M3-I
GymGes alt	Module	A2-IV / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v1	Module	B7-III / B8-III / B9-I-III / A7-I-III / A9-I/II
GymGes neu	Module	A2-II / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v2	Module	M2-I / M3-II / M7-II
BA-LHRG v1/2	Module	A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Module	M2-2 / M3-2 / M4-2
BA-GymGes v1	Module	A2-I			
BA-GymGes v2	Module	A2-I	Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Module	M1-II / III / M2-I/II
Zwei-Fach-BA v5	Module	A2-I	MA-Kulturerbe	Module	B1 (b)

L.068.14690

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Architektonisches Kulturerbe. Wiederaufbaudebatten zu Städten und Denkmälern, Rekonstruktion, Neubau und Transformation von Innenstädten

Architectural cultural heritage. Debates on the rebuilding of cities, monuments, reconstruction, new construction and the transformation of town centres

HS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

19.10.2021

Kommentartext: Kaum ein Bereich hat die bundesrepublikanische Nachkriegsgesellschaft über mehr als 60 Jahre so bewegt wie die unterschiedlichen Wellen der Debatten um Wiederaufbau, Neubau oder Rekonstruktion. Dabei diktierten zunächst die städtebaulichen Vorstellungen der CIAM (Congrès Internationaux d'Architecture Moderne), wie sie in der Charta von Athen formuliert worden waren, die zentralen Leitbilder wie Entflechtung und Ordnung der Funktionen Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Verkehr. Sie wurden auch auf alte Stadt Denkmäler übertragen und führten im Ergebnis zu zahlreichen Straßenerweiterungen bis hin zur autogerechten Stadt, zum Häuschen im Grünen in den zahlreich um die Städte angelegten Siedlungen und „Wohnparks“ bis hin zu den Trabantensiedlungen des industrialisierten Bauens. Die Kritik an den Verfehlungen oder Fehlentwicklungen des Städtebaus machte sich schlagwortartig an Alexander Mitscherlichs Buchtitel von der „Unwirtlichkeit der Städte“ 1965 fest. Im Gefolge kam es zum Umdenken im Städtebau, zur Aufwertung und Wiederentdeckung gründerzeitlicher Architektur und nicht zuletzt zur Etablierung der Denkmalpflege in den einzelnen deutschen Bundesländern. Die neuen Leitbilder waren nun „neue Urbanität“ und „Stadtreparatur“, die durch Verdichtung erreicht werden sollte. Eine zweite Wiederaufbau- und Rekonstruktionswelle begleitete diese Vorstellungen. Inzwischen – angesichts der demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft, dem weithin fassbaren Phänomen der „schrumpfenden Städte“ auf der einen und dem Wachstum der Großstädte auf der anderen Seite – sind zahlreiche Projekte innerstädtischer Transformationsprozesse zu verzeichnen, die häufig mit dem Namen „Neue Mitte“ verbunden werden. Parallel dazu verläuft erneut eine dritte Rekonstruktionswelle. Anhand einschlägiger Beispiele soll im Seminar dieser Prozess an Städten und Denkmälern diskutiert werden.

Literatur:

- Winfried Nerdinger, Architektur der Wunderkinder. Aufbruch und Verdrängung in Bayern, 1945–1960, Salzburg 2005;
- Eva-Maria Seng, Between primitive hut and large scale housing. The present of Utopia in architecture, in: Scottish Journal of Arts, Sciences and Scientific Studies 15, 2013, S. 47–66;
- Eva-Maria Seng, Das Ende des Nachkriegsstädtebaus. Stadtbau Ost – Stadtbau West. Neue Mitte Ulm und Potsdamer Mitte, in: Nadja Horsch/Zita Á. Pataki/Thomas Pöpper (Hrsg.): Kunst und Architektur in Mitteldeutschland. Thomas Topfstedt zum 65. Geburtstag, Leipzig 2012, S. 286–299.

Wichtige Hinweise:

Abgabetermin Prüfungsleistung: 31.3.2022

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/III / A3-II/III	MA-GymGes v1/2	Module	M3-I
GymGes alt	Module	A2-IV / A3-I-IV / A4-I/III/IV	MA-Geschichte v1	Module	B7-III / B8-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
GymGes neu	Module	A2-II / A3-I-IV / A4-I/III/IV	MA-Geschichte v2	Module	M2-I / M3-II / /M7-II
BA-LHRG v1/2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2_2 / M3_2 / M4_2
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Kunst und Gesellschaft <small>(Kunstgeschichte)</small>	Module	M2 II/III / M3-II/III / M4-II
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I / A2-I	MA-Kulturerbe	Module	B1 (c)

KOLLOQUIEN

L.068.14700

Prof. Dr. Stefan Link

K 1

Beginn

Althistorisches Examenskolloquium

Colloquium

Do. 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung N4.147*

14.10.2021

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	MM8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	MM3-II	MA-Geschichte v2	Modul	MM7-III
			Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	MM4-III

L.068.14705

Prof. Dr. Brigitte Englisch

K 2

Beginn

Quo vadis Mediaevista? – Aktuelle Themen der

Mittelalterforschung

Quo vadis Mediaevista? - Current Topics in Medieval Studies

Fr. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

15.10.2021

Kommentartext:

Die Veranstaltung soll Studierenden in der Phase der Vorbereitung auf mündliche Prüfungen und Abschlussarbeiten die Möglichkeit bieten, aktuelle Fragen der mediaevistischen Forschung zu thematisieren und zu diskutieren. Ziel der Veranstaltung ist es, die Aspekte effizienter Themenwahl und deren Aufbereitung zu erörtern. Gleichzeitig soll den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, eigene Bachelor-, Master-, oder Hausarbeiten vorzustellen, Thesen zu formulieren und deren Nachhaltigkeit in der Diskussion zu überprüfen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M4-III
MA-Geschichte v1	Modul	A8 III/IV	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1	Modul	P I

L.068.14710

Prof. Dr. Hermann Kamp

K 2

Beginn

Kolloquium

Colloquium

Di. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

19.10.2021

Kommentartext:

Das Kolloquium bietet Masterstudierenden die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Zudem dient das Kolloquium der Präsentation aktueller Forschungen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach MA Geschichte v1/2	Modul	M4-III, P I
MA-Geschichte v1	Modul	A8 III/IV	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne v1/2	Modul	P I

L.068.14730

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Kolloquium zur Examensvorbereitung

Colloquium in Preparation of the Exam

K 1

Mi 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

27.10.2021

Kommentartext:

Das Kolloquium dient der systematischen Vorbereitung auf die Klausur im Mastermodul 1 und die mündliche Modulabschlußprüfung im Mastermodul 3. Geklärt wird zunächst, worum es sich bei einer Fachprüfung eigentlich handelt, welche Anforderungen an das Thema und welche Bewertungsmaßstäbe sich daraus ergeben. Im Anschluß wird gezeigt, wie das eigene Thema umfassend und problemorientiert zu erarbeiten ist. Am Schluß stehen praktische Hinweise für das Verhalten in den Prüfungen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M4-III	Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	P-I

L.068.14735

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Aktuelle Forschungen zur Frühneuzeitgeschichte

Current Research in the Field of Early Modern History

K / Blockveranstaltung

25.11.21 - 27.11.21 / Raum N4.319

Do. 25.11. = 14-20 Uhr / Fr. 26.11. = 09-20 Uhr / Sa. 27.11. = 09-14 Uhr

Kommentartext:

Es handelt sich nicht um ein Kolloquium zur Examensvorbereitung. Vielmehr geht es um die Kritik, Analyse und Interpretation von Materialien, über die zur Zeit Qualifikationsarbeiten entstehen. Geübt werden die systematische Erkundung von neuen Quellensorten und Themen, der produktive Umgang mit Fremdheitserfahrungen, methodische Strenge und das Finden von angemessenen Fragestellungen zu den Quellen.

Wichtige Hinweise:

Bitte melden Sie sich außer über PAUL auch noch durch eine elektronische Nachricht an Herrn Süßmann an!

Blockveranstaltung: 25.11.20 - 27.11.20 / Raum N4.319

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M3-III / M4-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M1-III / M4-II/III / P-I
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III			

L.068.14740

Prof. Dr. Peter Fäßler

Kolloquium

Prof. Dr. Korinna Schönhärl

K 2

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

19.10.2021

Kommentartext: Im Kolloquium greifen wir aktuelle Debatten auf, ebenso Schlüsseltexte der Zeitgeschichte, kontrovers diskutierte zeithistorische Filmdokumentationen u.a.m. Außerdem haben Sie neben der Vorbereitung auf mündliche Prüfungen und Abschlussarbeiten die Möglichkeit, Ihre eigenen Bachelor-, Master-, oder Hausarbeiten vorzustellen. Nicht zuletzt empfangen wir regelmäßig Gäste, die uns ihre neuesten Forschungen vorstellen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/VI
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
			Zwei-Fach-MA Geschichte v1/2	Modul	M4-III

L.068.14750

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Geschichtsdidaktisches Kolloquium

Colloquium for advanced Students

K 2

Das Kolloquium findet an folgenden Terminen statt:

13.10.21, 16-18h / 20.01.22, 16-20h / 21.01.22, 09-18h

Weitere Termine folgen später.

Beginn

13.10.2021

Kommentartext: Im Kolloquium werden aktuelle geschichtsdidaktische Forschungen diskutiert. Es richtet sich insbesondere an Studierende die sich im Bereich Didaktik der Geschichte auf Abschlussarbeiten vorbereiten.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II
------------------	-------	------	----------------	-------	-------

L.068.14760

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Kolloquium für Masterstudierende

Colloquium for Master- Students

K / Blockveranstaltung

21.01.2022, 13 – 18 Uhr,

22.01.2022, 09 – 18 Uhr

Kommentartext: Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M4-III	MA-Kulturerbe	Modul	B2 (d) / MP (Masterkolloquium)
Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Modul	Masterkolloquium			

SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

L.068.14810

Daniel Fastlabend

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester:
Historisches Lernen am Beispiel der postkolonialen Betrachtung von
Kolonialismus.**

Ü 2

Beginn

Mo. 14 - 16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

11.10.2021

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Sommersemester 2021 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden.

U.a. sollen folgende Fragen diskutiert werden:

Was sind Prinzipien anhand denen Geschichtsunterricht analysiert und geplant werden kann? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch Materialien aus der Geschichtskultur) arbeiten?

Diese und andere Fragen werden exemplarisch am Thema Kolonialismus behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und einen ersten Schritt hin zum bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren anzuleiten.

Literatur:

- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan (Hrsg.): Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. 2. Aufl. Bielefeld 2015 (Cultural studies Intro, Bd. 36);
- Bartholomäus, Grill: Wir Herrenmenschen: unser rassistisches Erbe: eine Reise in die deutsche Kolonialgeschichte. München 2019.
- Fenske, Ute u.a. (Hrsg.): Kolonialismus und Dekolonisation in nationalen Geschichtskulturen und Erinnerungspolitiken in Europa. Module für den Geschichtsunterricht. Frankfurt am Main 2015;
- Sebastian Conrad/Shalini Randeria (Hrsg.): Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften. Frankfurt/New York 2002;
- Deutsches Historisches Museum (Hg.): Deutscher Kolonialismus. 2- Aufl. Berlin 2017;
- Karlheinz Graudenz u. Hanns-Michael Schindler. Die deutschen Kolonien. 100 Jahre Geschichte in Wort, Bild und Karte. 3. Aufl. Augsburg 1988.
- Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2014.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II

L.068.14820
Alexandra Krebs

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester:
 Geschichtsunterricht in historischer Perspektive**

Ü 2
 Beginn

Do. 9 – 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 14.10.2021

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Sommersemester 2022 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Am Beispiel von Geschichtsunterricht in historischer Perspektive (also von Geschichte(n) des Geschichtsunterrichts) werden daher u.a. folgende Fragen diskutiert:

Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden; und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch mit digitalen Lernangeboten) arbeiten?

Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

- Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2014.
- Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2010.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
-------------------	-------	-------	--------------------	-------	-------	-----------------------	-------	-------

L.068.14830

Dr. Martin Kroker

Karl der Große und die Eingliederung Sachsens in das Frankenreich.

Charlemagne and the integration of Saxony into the Frankish Empire.

Ü 2
 Beginn

Di. 16:15 – 17:45 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 12.10.2021

Kommentartext: Karl der Große versuchte nach 772 die „Sachsen“ zu unterwerfen, die Region zwischen Ruhr und Elbe in das Frankenreich einzugliedern. Über drei Jahrzehnte andauernde gewaltsame Auseinandersetzungen wurden geführt, parallel wurde die Christianisierung der Region eingeleitet. Im Seminar wird auch versucht sich den Gegner des Frankenkönigs, den Sachsen, anzunähern.

Literatur:

- Matthias Becher: Karl der Große, 6. Aufl., Stuttgart 2014.
- Frank Pohle (Hrsg.): Karl der Große – Charlemagne. Orte der Macht. Ausstellungskatalog Aachen 2014. Dresden 2014.
- Johannes Fried: Karl der Große. Gewalt und Glaube. Eine Biographie. 4. Auflage, München 2014.
- Babette Ludowici (Hrsg.): Saxones. Eine neue Geschichte Niedersachsens. Ausstellungskatalog Hannover/Braunschweig 2019, Darmstadt 2019.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III
BA-LHRG v1/2	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-II
			Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-III

Prüfungsberechtigte

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge:

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Peter Fäßler

Neueste Geschichte und Zeitgeschichte

Prof. Dr. Frank Göttmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Hermann Kamp

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Stefan Link

Alte Geschichte

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Neueste Geschichte, Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Malte Prietzel

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Materielles und Immaterielles Kulturerbe

Prof. Dr. Korinna Schönhärl

Neueste Geschichte

Prof. Dr. Michael Ströhmer

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prüfungsberechtigung für Magister, BA, MA:

Prof. Dr. Frank Göttmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. phil. habil. Barbara Stambolis M.A.

Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Matthias Wemhoff